



---

# Spezifikation XBildung

*Version 0.94*

*Fassung: 31. März 2023*

*Herausgeber: BMBF, Land Sachsen-Anhalt*

*Bezugsort: [http://xbildung.de/def/xbildung/0.94/spec/xbd\\_spezifikation\\_0.94.pdf](http://xbildung.de/def/xbildung/0.94/spec/xbd_spezifikation_0.94.pdf)*

---



# Inhaltsverzeichnis

I Einleitung .....	1
I.1 Hintergrund zu XBildung .....	3
I.2 "Die Bildungsjourney" .....	5
I.3 Spezifikation XBildung .....	15
I.3.1 Aufbau .....	15
I.3.2 Bestandteile .....	15
II Fachliche Modellierung .....	17
II.1 Grundlegende Designentscheidungen .....	19
II.2 Eingebundene externe Modelle .....	21
II.2.1 XOEV-Bibliothek .....	21
II.3 Code-Datentypen .....	23
II.3.1 Übersicht .....	23
II.3.2 Code.ArtDerPruefung .....	24
II.3.3 Code.ArtDerSchule .....	24
II.3.4 Code.ArtDesSchulabschlusses .....	24
II.3.5 Code.ArtDerTraegerschaft .....	24
II.3.6 Code.Bewertungsschema .....	24
II.3.7 Code.CEFR .....	25
II.3.8 Code.CountryCodes .....	25
II.3.9 Code.Erreichbarkeit .....	26
II.3.10 Code.Geschlecht .....	26
II.3.11 Code.ISCED2011 .....	26
II.3.12 Code.ISCEDF2013 .....	27
II.3.13 Code.Kursstatus .....	27
II.3.14 Code.Language .....	27
II.4 Basisdatentypen .....	29
II.4.1 String.Localized .....	29
II.5 Klassen für den Datenaustausch .....	31
II.5.1 Abschlussarbeit .....	31
II.5.2 AllgemeinerName .....	31
II.5.3 AlternativeRepraesentation .....	32
II.5.4 Anschrift .....	33
II.5.5 Benotung .....	35
II.5.6 Dokument .....	38
II.5.7 Geburt .....	39
II.5.8 Geburtsort .....	39
II.5.9 Geschlecht .....	40
II.5.10 Identifikation .....	41
II.5.11 Kommunikation .....	41
II.5.12 Kurs .....	42
II.5.13 NameNatuerlichePerson .....	43
II.5.14 NameOrganisation .....	45
II.5.15 NatuerlichePerson .....	46
II.5.16 Organisation .....	47
II.5.17 Sprache .....	48
II.5.18 Staat .....	48
II.5.19 VerwaltungspolitischeKodierung .....	49
II.5.20 Zeitraum .....	50
III Anhänge .....	53
III.A Codelisten .....	55

III.A.1 Übersicht .....	55
III.A.2 Details .....	55
III.B Glossar .....	71
III.C Abkürzungen .....	75
III.D Versionshistorie .....	77
III.D.1 Version 0.94 .....	77
III.D.2 Version 0.93 .....	77

# I Einleitung



# I.1 Hintergrund zu XBildung



Als XBildung wird ein übergreifender Datenaustauschstandard bezeichnet, der das gesamte Bildungswesen in den Blick nimmt. Das Ziel des Vorhabens ist es, dass Akteur:innen im Bildungswesen (z.B. Hochschulen, Schulen, Bildungsträger) elektronische Daten standardisiert untereinander austauschen, um sowohl Bildungsteilnehmer:innen als auch die genannten Akteur:innen zu entlasten (weniger analoge Nachweise, Fehlerreduktion, schnellere (Prüf-)Verfahren etc.). XBildung mit seinem Basismodul bildet eine inhaltliche Klammer um verschiedene Fachmodule bzw. -standards, wie zum Beispiel [XHochschule](#) oder [XSchule](#), und regelt diejenigen Aspekte, die für mindestens zwei Fachmodule und damit übergreifend relevant sind. Konkret definiert der Datenaustauschstandard semantische, fachlich übergreifende Bausteine zur Wiederverwendung wie etwa [Organisation](#) oder [Dokument](#). XBildung zielt dabei auf Interoperabilität mit dem europäischen Interoperabilitätsframework von [Europass](#) ab, welches auf digitale Nachweise und die Beschreibung von Bildungsstationen eines Bildungslebenslaufes spezialisiert ist.

Als Vorhaben der Federführer im Themenfeld Bildung, des Landes Sachsen-Anhalt und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, wurde der [Standardisierungsbedarf](#) beschrieben und mit Interessensgruppen in virtuellen Arbeitskreisen abgestimmt. Die Bedarfsbeschreibung wurde zur [36. Sitzung des IT-Planungsrates](#) am 29. Oktober 2021 eingereicht und beschreibt den Bedarf eines möglichst verlustfreien Datenaustauschs im deutschen Bildungswesen. XHochschule, als ein konkretes Fachmodul von XBildung, wurde in der [33. Sitzung des IT-Planungsrates](#) als Standardisierungsbedarf aufgenommen.



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



SACHSEN-ANHALT





## I.2 "Die Bildungsjourney"



Die Bildungsjourney beschreibt idealtypische Wege von Nutzern durch das deutsche Bildungswesen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf fünf Lebenslagen bzw. Fachmodulen (Schule, Berufsausbildung, Studium, Anerkennung, Weiterbildung), außerdem existieren auch übergreifende Aspekte bzw. Schritte. Zum einen bietet die Journey einen Überblick über das komplexe deutsche Bildungswesen, zum anderen lassen sich damit auch Standardisierungsbedarfe ableiten.

**Tabelle I.2.1. Schritte der Bildungsjourney**

#	Schritt	Kurzbeschreibung	Beschreibung	ISCED-Level
S1	An Grundschule anmelden	Anmeldung an einer spezifischen Grundschule i.d.R. durch die Eltern	Die Personensorgeberechtigten (i.d.R. die Eltern) melden ein schulpflichtiges Kind über digitale Plattformen bei einer spezifischen Grundschule an (meist vor Ort).	1
S2	Grundschule besuchen	Besuch einer Grundschule für vier bzw. sechs Jahre	Die formale Bildungsjourney startet in Deutschland i.d.R. mit dem Besuch der Grundschule für vier bzw. sechs Jahre (je nach Land).	1
S3	Grundschulzeugnis erhalten	Beim erfolgreichen Abschluss der Grundschule wird ein Zeugnis ausgestellt	Beim erfolgreichen Abschluss der Grundschule wird den Schülern ein (digitales) Grundschulzeugnis ausgestellt, welches häufig auch eine (nicht-bindende) Empfehlung für eine weiterführende Schulart enthält.	1
S4	Suchen und informieren	Online- und Vor-Ort-Suche nach geeigneten weiterführenden Schulen	Zum Ende oder nach der Grundschule informieren sich Schüler und Personensorgeberechtigten (i.d.R. die Eltern) mit strukturierten Informationsangeboten (z.B. Deutscher Bildungsserver, regionale Angebote) oder Suchmaschinen (z. B. Google), aber auch vor Ort (Tag der offenen Tür etc.) über das weiterführende Schulangebot.	1
S5	An weiterführender Schule anmelden	Anmeldung bzw. Bewerbung für eine spezifische weiterführende Schule	Die Personensorgeberechtigten (i.d.R. die Eltern) melden ein schulpflichtiges Kind über digitale Plattformen bei einer spezifischen weiterführenden Schule an, wobei mitunter auch Bewerbungsverfahren mit Auswahlprozessen durchgeführt werden (abhängig von Land, Schulart, Schwerpunkt etc.).	2,3
S6	Weiterführende Schule besuchen	Besuch einer weiterführenden Schule für fünf bis neun Jahre	Nach der Grundschule besuchen Schüler in Deutschland eine von vielen weiterführenden Schulen bzw. Schularten in Deutschland, wobei hier grob zwischen Sekundarstufe I (z.B. Haupt, Real- und Gesamtschule) und Sekundarstufe II (z.B. gymnasiale Oberstufe, berufsbildende Schulen) unterschieden werden kann. Der Schulbesuch kann insgesamt fünf bis neun Jahre dauern.	2,3

#	Schritt	Kurzbeschreibung	Beschreibung	ISCED-Level
S7	(Weiterführende) Schule wechseln	Wechsel zwischen den verschiedenen Schularten oder Wechsel innerhalb der gleichen Schulart	Im Verlauf der Schullaufbahn können die - nach der Grundschule getroffenen - Übergangsentscheidungen durch Wechsel der Schulart oder des Bildungsgangs revidiert werden. Zudem besteht die Möglichkeit, dass ein Umzug an einen anderen Wohnort einen Wechsel innerhalb der Schulart notwendig macht (betrifft auch S2 "Grundschule besuchen"). Hierbei kann ggf. herausfordernd sein, dass nicht alle Bundesländer dieselben Schularten anbieten. S7 erfordert erneut den Schritt S4 "Suchen und Informieren".	2,3
S8a	Schulabgangszeugnis erhalten	Beim Beenden der Schullaufbahn vor dem erfolgreichen Abschluss wird den Schülern ein Zeugnis ausgestellt	Das (digitale) Abgangszeugnis bestätigt, dass die betroffene Person von der Schule abgegangen ist, ohne einen Abschluss an dieser gemacht oder erreicht zu haben. IdR besitzt man mit dem Besitz eines Schulabgangszeugnis keinen Schulabschluss.  Ausnahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verlassen der Haupt-/Realschule in Klasse 10 = Hauptschulabschluss</li> <li>• Verlassen des Gymnasium nach der 10. Klasse = Realschulabschluss</li> </ul> Für diese Ausnahmen kann das Abgangszeugnis unter Erfüllung weiterer Voraussetzungen in ein Abschlusszeugnis umgeschrieben werden.	2,3
S8b	Schulabschlusszeugnis erhalten	Beim erfolgreichen Abschluss der Schullaufbahn wird den Schülern ein Zeugnis ausgestellt	Beim erfolgreichen Abschluss ihrer weiterführenden Schule wird den Schülern ein (digitales) Schulabschlusszeugnis (z.B. HZB, Realschulabschluss etc.) ausgestellt.	2,3
Ü1	Suchen und informieren	(Online-)Suche nach geeigneten Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten	Zum Ende oder nach der Schullaufbahn informieren sich die Schüler bzw. Absolventen mit strukturierten Informationsangeboten (für Studium: z.B. MyGuide, digitaler Campus, StudyIn-Europe; für Berufsausbildung: z.B. Ausbildung plus; für berufliche Tätigkeit: z.B. Jobbörse der Bundesagentur für Arbeit) oder Suchmaschinen (z.B. Google) über Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten in Deutschland sowie konkrete Angebote.	NA
Ü2	Bildungs- und Berufsweg vorbereiten	Auswahl einer konkreten Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeit und Vorbereitung der Unterlagen	Nach einem Vergleich der verschiedenen Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten entscheiden sich junge Menschen i.d.R. für ein bis zwei konkrete Angebote und bereiten den weiteren Bildungs- und oder Berufsweg entsprechend vor (schriftliche Bewerbung, Nachweise etc.).	NA
Ü3	Berufsvorbereitende Maßnahmen	Angebote, welche die Integration in den Ausbildungs- oder Arbeits-	Berufsvorbereitende Maßnahmen (z.B. Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)) richten sich insbesondere an junge Menschen, die nach der	2,3

#	Schritt	Kurzbeschreibung	Beschreibung	ISCED-Level
		markt erleichtern bzw. ermöglichen	Beendigung oder dem Abbruch der Schule keinen Platz auf dem Ausbildungs- oder Arbeitsmarkt gefunden haben und zum Teil noch (berufs-)schulpflichtig sind (z.B. junge Menschen in belasteten Lebenslagen, jugendliche Flüchtlinge, Menschen mit Behinderung). Ziel dieser Maßnahmen ist es, jungen Menschen den Einstieg in eine Berufsausbildung oder eine berufliche Tätigkeit zu erleichtern bzw. überhaupt erst zu ermöglichen (z.B. durch Nachqualifizierung, Unterstützung der Berufswahl).	
Ü4	Jugendarbeitsschutzuntersuchung	Jugendliche müssen sich vor einer beruflichen Tätigkeit gesundheitlich untersuchen lassen	Jugendliche, die in Deutschland eine duale Berufsausbildung oder ein anderes Beschäftigungsverhältnis beginnen wollen, müssen sich vor Arbeitsantritt einer ärztlichen Untersuchung, der sog. Jugendarbeitsschutzuntersuchung, unterziehen. Dies gilt nicht bei geringfügigen oder kurzen Tätigkeiten. d.h., wenn Jugendliche nur eine geringfügige oder eine nicht länger als zwei Monate dauernde Beschäftigung mit leichten Arbeiten ausüben wollen. Jugendliche/r ist, wer 15, aber noch nicht 18 Jahre alt ist. Untersucht wird der Gesundheitszustand sowie die gesundheitliche Eignung der Jugendlichen für die angestrebte Tätigkeit.	NA
B1	Für Ausbildung bewerben	Bewerbung für eine duale Berufsausbildung oder eine vollzeitschulische Ausbildung	Die Bewerbung für eine duale Berufsausbildung bei Ausbildungsstellen (z.B. Betriebe, öffentliche Verwaltung) oder eine vollzeitschulische Ausbildung bei berufsbildenden Schulen (z.B. Berufsfachschule, berufliches Gymnasium) mit konkreten Nachweisen etc. erfolgt über digitale Bewerbungsplattformen.	3,4
B2	Vorbildung anerkennen lassen	Schulische und berufliche Vorbildung können anerkannt werden	Zu Beginn oder im Laufe einer dualen Berufsausbildung kann einschlägige berufliche (z.B. berufsvorbereitende Maßnahme, abgebrochene bzw. abgeschlossene Berufsausbildung) oder schulische Vorbildung (z.B. Fachabitur/Abitur) anerkannt werden, was wiederum zu einer Verkürzung der Regelausbildungszeit führen kann.	3,4
B3	Berufsausbildungsförderung beantragen	Zur Finanzierung einer Berufsausbildung existieren verschiedene Fördermöglichkeiten	Zur Finanzierung einer Berufsausbildung können Auszubildende verschiedene Fördermöglichkeiten beantragen (z.B. BAföG, AFBG (Aufstiegs-BAföG), Stipendien), wobei die Möglichkeiten und eine konkrete finanzielle Förderung von zahlreichen Faktoren abhängig sind (z.B. persönliche Lebenslage, angestrebte Berufsausbildung).	3,4
B4	Ausbildung absolvieren	Absolvieren einer dualen Berufsausbildung oder einer vollzeitschulischen Ausbildung	Eine Berufsausbildung hat in Deutschland i.d. R. eine Dauer von drei bis dreieinhalb Jahren und umfasst sowohl schulische als auch berufspraktische Lernphasen, wobei duale Berufsausbildungen einen Schwerpunkt auf berufspraktische Kenntnisse legen, während vollzeitschulische	3,4

#	Schritt	Kurzbeschreibung	Beschreibung	ISCED-Level
			sche Ausbildungen vor allem auf schulische Bildung setzen (oft sind Praktika oder Praxisphasen vorgesehen).	
B5	Ausbildungszeugnis erhalten	Zum erfolgreichen Abschluss der Ausbildung wird ein Zeugnis ausgestellt	Zum erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung wird den Auszubildenden ein (digitales) Ausbildungszeugnis ausgestellt. Während den Absoluten einer vollzeitschulischen Ausbildung ein Zeugnis der besuchten Schule ausgestellt wird, erhalten Auszubildende in der dualen Berufsausbildung insgesamt drei Zeugnisse: Ein Prüfungszeugnis von der zuständigen Stelle (z.B. berufsständische Kammern wie IHK und HWK), ein Berufsschulzeugnis sowie ein (qualifiziertes) Ausbildungszeugnis der Ausbildungsstelle (z.B. Betrieb, öffentliche Verwaltung).	3,4
H1	Zulassungsvoraussetzungen prüfen lassen	Eignung und/oder Kompetenznachweise vorab prüfen lassen	Für einige Studiengänge müssen Studieninteressierte bestimmte Zulassungsvoraussetzungen erfüllen und vor bzw. im Zuge einer Bewerbung prüfen lassen: Zum einen gibt es Studiengänge, für die eine bestimmte Eignung im Rahmen einer Prüfung nachgewiesen werden müssen (künstlerische und sportliche Eignungsprüfung, Test für medizinische Studiengänge). Zum anderen müssen Studieninteressierte vor einer Bewerbung teilweise auch Kompetenznachweise z.B. bei Dienstleistern wie uni-assist zur Prüfung der Zulassungsvoraussetzungen für einen konkreten Studiengang (ggf. mit Zweitwunsch) einreichen.	6
H2	Für Studiengang bewerben	Bewerbung für einen konkreten Studiengang bei Hochschule / Stiftung für Hochschulzulassung (SfH)	Die Bewerbung für einen konkreten Studiengang mit Nachweisen etc. erfolgt i.d.R. über die digitalen Bewerbungsplattformen der Hochschulen. Insbesondere bei bundesweit zulassungsbeschränkten Studiengängen (Medizin, Pharmazie, Tiermedizin und Zahnmedizin) erfolgt die Bewerbung hingegen zentral über die DoSV-Bewerbungsplattform der Stiftung für Hochschulzulassung (SfH).	6
H3	Kompetenzen anerkennen lassen	Anerkennung von (ausländischen) Kompetenznachweisen durch die Hochschule	Das Prüfungsamt und/oder einzelne Fakultäten einer Hochschule erkennen (ausländische) Kompetenznachweise ggf. studiengangsspezifisch an.	6
H4	An Hochschule einschreiben	Immatrikulation in einen konkreten Studiengang	Bei Vorliegen aller Zulassungsvoraussetzungen erhalten Studieninteressierte ein Studienplatzangebot, welches sie annehmen können (Zusage). Nach der Bezahlung einer Gebühr werden sie an der Hochschule immatrikuliert.	6
H5	Studienförderung beantragen	Zur Studienfinanzierung existieren verschiedene Fördermöglichkeiten	Zur Finanzierung eines Studiums können (angehende) Studierende verschiedene Fördermöglichkeiten beantragen (z.B. BAföG, Stipendien), wobei die Möglichkeiten und eine konkrete finanzielle Förderung von zahlreichen Faktoren abhängig sind (z.B. persönliche Lebensla-	6

#	Schritt	Kurzbeschreibung	Beschreibung	ISCED-Level
			ge, bisherige Leistungen, Hochschule, konkreter Studiengang).	
H6	Im Bachelor studieren	Absolvieren eines grundständigen Studiums	Das grundständige Studium (Bachelor) bildet i.d.R. den ersten Teil einer Hochschulausbildung.	6
H7	Auslandsstudium vorbereiten	Vorbereitung und Bewerbung für ein Auslandssemester	Studierende informieren sich z.B. mit strukturierten Informationsangeboten oder beim akademischen Auslandsamt ihrer Hochschule über die Möglichkeit eines Auslandsaufenthalts bzw. Auslandssemesters (z.B. mit Erasmus+) und können sich nach einer Prüfung der Zulassungsvoraussetzungen im Ausland für einen Studienplatz bewerben. Im Zuge von Erasmus+ kann ein sog. Learning Agreement über die im Rahmen des Auslandsaufenthalts angestrebten Leistungen zwischen Studierenden, heimischer Hochschule und der ausländischen Hochschule geschlossen werden.	6
H8	Auslandsstudium antreten	Immatrikulation an einer ausländischen Hochschule	Nach erfolgreicher Prüfung der (deutschen) Kompetenznachweise durch die ausländische Hochschule können die Studierenden ihr Studium im Ausland antreten.	6
H9	Im Ausland studieren	Absolvieren eines Studiensemesters im Ausland	Im Ausland absolvieren die Studierenden ein Studiensemester, wobei sie i.d.R. Veranstaltungen in ihrem Studienfach und auf ihrem Niveau besuchen.	6
H10	Auslandsstudium beenden	Abschluss des Auslandssemesters und Anerkennung absolvierter Leistungen	Nach Abschluss des Auslandssemesters können die Studierenden ihre im Rahmen des Auslandsaufenthalts erbrachten Leistungen durch die heimische Hochschule für ihr Studium anerkennen und anrechnen lassen.	6
H11	Hochschulabschlusszeugnis erhalten	Beim erfolgreichen Abschluss des Studiums wird ein Zeugnis ausgestellt	Beim erfolgreichen Abschluss ihres Bachelorstudiums wird Studierenden ein digitales Hochschulabschlusszeugnis mit weiteren Informationen (ToR, Diploma Supplement) ausgestellt.	6
H12	Vom Bachelor- in einen Masterstudiengang wechseln	Übergang vom Bachelor zum Master	Studierende können nach erfolgreichem Abschluss ihres Bachelorstudiums ein Masterstudium aufnehmen, falls ihr Bachelorabschluss durch die entsprechende Hochschule anerkannt wird und sie alle weiteren Zulassungsvoraussetzungen erfüllen.	7
H13	Im Master studieren	Absolvieren eines konsekutiven bzw. weiterführenden Studiums	Nach dem grundständigen Studium (Bachelor) absolvieren Studierende in Deutschland häufig ein konsekutives bzw. weiterführendes Studium (Master)	7
H14	Hochschulabschlusszeugnis erhalten	Beim erfolgreichen Abschluss des Studiums wird ein Zeugnis ausgestellt	Zum erfolgreichen Abschluss ihres Masterstudiums wird Studierenden ein (digitales) Hochschulabschlusszeugnis mit weiteren Informationen (ToR, Diploma Supplement) ausgestellt.	7

#	Schritt	Kurzbeschreibung	Beschreibung	ISCED-Level
A1	Suchen und informieren	Online-Suche zur Berufsanerkennung in Deutschland	Zu Beginn informieren sich anerkennungsinteressierte Fachkräfte mit strukturierten Informationsangeboten (insbesondere Anerkennung in Deutschland (AiD), aber auch Make-it-in-Germany), Suchmaschinen (z.B. Google) oder bei Beratungsstellen im Inland (z.B. IQ-Beratungsstellen, ALiD-Hotline) oder Ausland (z.B. Pro-Recognition) über die Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen bzw. die Zeugnisbewertung für ausländische Hochschulqualifikationen in Deutschland.	3-7
A2	Anerkennungsantrag stellen	Online-Antrag für eine konkrete Qualifikation bei der zuständigen Stelle	Der Antrag auf Anerkennung bzw. Zeugnisbewertung mit Nachweisen etc. wird in Zukunft idealerweise über digitale Plattformen und Lösungen bei der zuständigen Stelle gestellt. Für die Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen sind insgesamt mehr als 1.500 Stellen (z.B. Landesbehörden, Kammern) zuständig, während die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) individuelle Zeugnisbewertungen durchführt.	3-7
A3	Förderung beantragen	Für Anerkennungsverfahren existieren verschiedene Fördermöglichkeiten	Zur Finanzierung eines Verfahrens können anerkennungsinteressierte Fachkräfte verschiedene Fördermöglichkeiten beantragen (z.B. für Verwaltungsgebühren, Kosten für Beglaubigungen und Übersetzungen, ggf. für Qualifizierungen), wobei die Möglichkeiten und eine konkrete finanzielle Förderung von zahlreichen Faktoren abhängig sind (z.B. persönliche Lebenslage, angestrebter Beruf in Deutschland).	3-7
A4	Gleichwertigkeit prüfen lassen	Zuständige Stelle prüft die Gleichwertigkeit der ausländischen Qualifikation	Bei der Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen prüft die zuständige Stelle die Gleichwertigkeit einer im Ausland erworbenen Berufsqualifikation im Hinblick auf eine vergleichbare deutsche Berufsqualifikation (sog. Referenzberuf), wobei hier grob zwischen automatischer Anerkennung für Qualifikationen aus der EU/EWR/Schweiz sowie der individuellen Gleichwertigkeitsprüfung für Qualifikationen aus Drittstaaten unterschieden werden kann. Bei der Zeugnisbewertung durch die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) werden die ausländischen Hochschulqualifikationen immer individuell geprüft (vergleichende Einstufung, aber keine Anerkennung).	3-7
A5	Eignung prüfen lassen	Zuständige Stelle prüft die persönliche Eignung und Zuverlässigkeit	Bei sog. reglementierten Berufen (z.B. Arzt, Lehrer) prüft die zuständige Stelle nicht nur die Gleichwertigkeit der ausländischen Qualifikation, sondern auch die persönliche Eignung und Zuverlässigkeit der anerkennungsinteressierten Fachkräfte (z.B. deutsche Sprachkenntnisse, Straffreiheit).	3-7

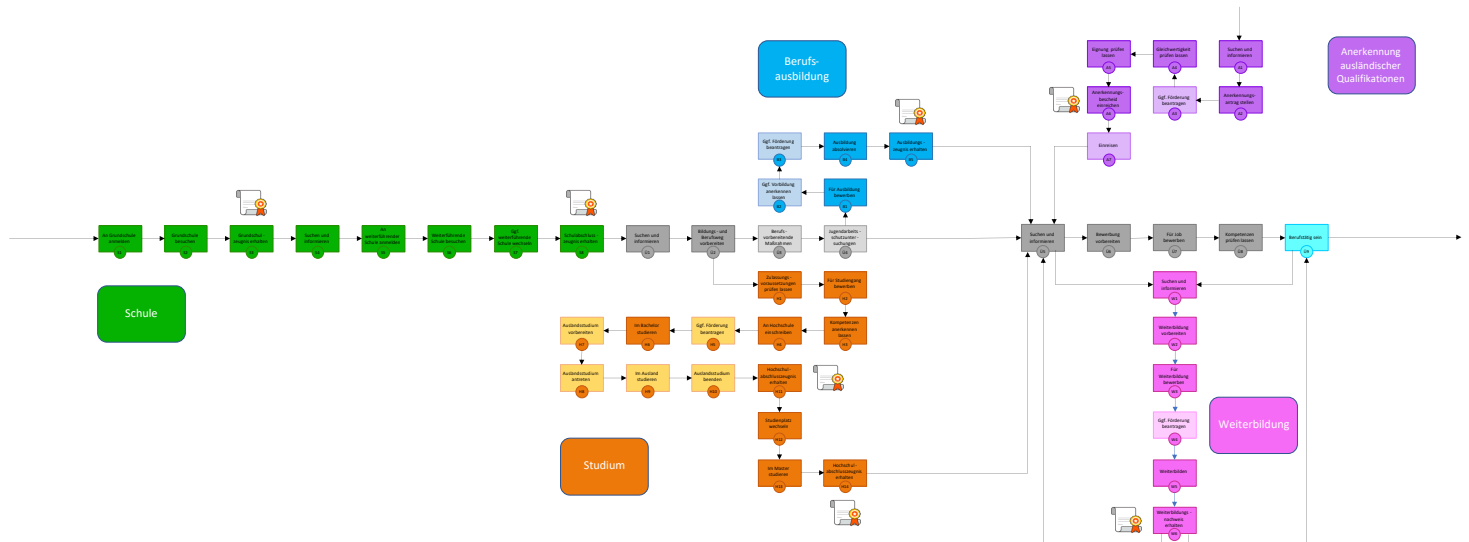
#	Schritt	Kurzbeschreibung	Beschreibung	ISCED-Level
A6	Anerkennungsbescheid erhalten	Beim erfolgreichen Abschluss des Verfahrens wird ein Bescheid ausgestellt	Beim erfolgreichen Abschluss ihres Verfahrens wird anerkennungsinteressierten Fachkräften ein Bescheid über die Anerkennung (Gleichwertigkeit sowie ggf. Berufszulassung) bzw. über die individuelle Zeugnisbewertung für ihre ausländische Qualifikation ausgestellt.	3-7
A7	Einreisen	Fachkräfteeinwanderung nach Deutschland	Die anerkannten Fachkräfte können spätestens eine dauerhafte Aufenthaltsgenehmigung erhalten und nach Deutschland einreisen, wobei die zeitweise Einreise etwa für Sprachprüfungen ggf. bereits früher möglich ist. Die individuelle Zeugnisbewertung hat keinen Einfluss auf die Aufenthaltsregelungen. Darüber hinaus ist zu beachten, dass sich Fachkräfte mit ausländischer Qualifikation teilweise auch schon in Deutschland aufhalten (z.B. deutsche Staatsangehörige, geflüchtete Menschen).	3-7
Ü5	Suchen und informieren	Online-Suche nach geeigneten Jobs	Zu Beginn der Jobsuche informieren sich Arbeitssuchende mit strukturierten Informationsangeboten (z.B. Jobbörse der Bundesagentur für Arbeit, Indeed), Suchmaschinen (z.B. Google) oder bei Beratungsstellen (z.B. bei Vermittlungsfachkräften der Bundesagentur für Arbeit) zum deutschen Arbeitsmarkt und geeigneten Beschäftigungsmöglichkeiten, vor allem in ihrem Beruf.	NA
Ü6	Bewerbung vorbereiten	Erstellen eines Online-Profiles und Vorbereitung der Unterlagen	Zur Bewerbung für geeignete Jobs können sich Arbeitssuchende ein umfangreiches Online-Bewerberprofil anlegen (z.B. europass, LinkedIn), welches über verschiedene Features verfügt (z.B. CV, Kompetenzprofil, Wallet für digitale Nachweise) und die Suche nach und Bewerbung für Lernangebote (z.B. auch Promotion) und Jobs ermöglicht. Zudem bereiten Arbeitssuchende ihre Bewerbungsunterlagen entsprechend digital auf.	NA
Ü7	Für Job bewerben	Online-Bewerbung bei einem Arbeitgeber	Die Bewerbung für einen konkreten Job mit Nachweisen etc. erfolgt i.d.R. entweder über digitale Bewerbungsplattformen der Arbeitgeber und zunehmend auch über die digitalen Online-Profile der Bewerber.	NA
Ü8	Kompetenzen prüfen lassen	Arbeitgeber prüfen die Kompetenzen der Bewerber	Bei Bewerbungen prüfen Arbeitgeber zunächst die eingereichten Kompetenznachweise im Hinblick auf die Anforderungen des ausgeschriebenen Jobs. Im nächsten Schritt prüfen sie dann ggf. die Eignung der Bewerber in persönlichen Gesprächen oder per Video-Chat. Während oder am Ende der Prüfung erteilt der Arbeitgeber eine Zu- oder Absage.	NA
Ü9	Berufstätig sein	In einem spezifischen Beruf arbeiten	Nach erfolgreicher Bewerbung sind die Arbeitnehmer im angestrebten Job bzw. in ihrem Beruf tätig.	NA



#	Schritt	Kurzbeschreibung	Beschreibung	ISCED-Level
W1	Suchen und informieren	Online-Suche nach geeigneten Weiterbildungsmöglichkeiten	Weiterbildungsinteressierte (Arbeitssuchende, Arbeitnehmer, aber auch Studierende) informieren sich mit strukturierten Informationsangeboten (z.B. KURSNET der Bundesagentur für Arbeit, Weiterbildungsinformationssystem der Industrie- und Handelskammern (WIS)), Suchmaschinen (z.B. Google) oder bei Beratungsstellen (z.B. Beratungsfachkräfte der Bundesagentur für Arbeit, Berufsberatung an Hochschulen) über geeignete Weiterbildungsmöglichkeiten in Deutschland, vor allem in ihrem (angestrebten) Beruf bzw. ihrem Studiengang.	1-7
W2	Weiterbildung vorbereiten	Auswahl eines konkreten Weiterbildungsangebots	Nach einem Vergleich der verschiedenen Weiterbildungsmöglichkeiten entscheiden sich Weiterbildungsinteressierte i.d.R. für ein oder zwei konkrete Angebote und bereiten die Weiterbildung entsprechend vor (schriftliche Bewerbung, Nachweise etc.).	1-7
W3	Für Weiterbildung bewerben	Online-Anmeldung bzw. Bewerbung für eine Weiterbildung	Die Anmeldung bzw. Bewerbung mit Nachweisen etc. für ein geeignetes Weiterbildungsangebot erfolgt i.d.R. über digitale Bewerbungsplattformen der Weiterbildungsanbieter (z.B. Hochschulen, freie Träger, Volkshochschulen).	1-7
W4	Weiterbildungsförderung beantragen	Für Weiterbildungen existieren verschiedene Förderungsmöglichkeiten	Zur Finanzierung von Weiterbildungsangeboten können Teilnehmende verschiedene Fördermöglichkeiten beantragen (z.B. Bildungsgutschein der Bundesagentur für Arbeit, Weiterbildungsscheck der Länder), wobei die Möglichkeiten und eine konkrete finanzielle Förderung von zahlreichen Faktoren abhängig sind (z.B. persönliche Lebenslage, angestrebte Weiterbildung).	1-7
W5	Weiterbilden	Absolvieren einer konkreten Weiterbildung	Für Weiterbildungsinteressierte existiert in Deutschland ein umfangreiches und heterogenes Weiterbildungsangebot (z.B. Sprachkurse, Zertifikatskurse, Coding Camps, Nachqualifizierungen, Aufbaustudiengang), wobei die einzelnen Weiterbildungsmöglichkeiten sich sowohl von der Dauer (von einigen Tagen bis zu mehreren Jahren) als auch im Hinblick auf den Grad der staatlichen und privatwirtschaftlichen Anerkennung erheblich unterscheiden.	1-7
W6	Weiterbildungsnachweis erhalten	Zum erfolgreichen Abschluss der Weiterbildung wird ein Kompetenznachweis ausgestellt	Zum erfolgreichen Abschluss ihrer Weiterbildung wird den Teilnehmenden ein (digitaler) Weiterbildungsnachweis (z.B. Zertifikat, Teilnahmebestätigung) ausgestellt.	1-7



Abbildung I.2.1. Die Bildungsjourney





## I.3 Spezifikation XBildung



### I.3.1 Aufbau

Das Dokument ist in drei Teile gegliedert, einer Einleitung mit dem [Hintergrund zu XBildung](#) und der [Bildungsjourney](#), einem inhaltlichem Kapitel zur [fachlichen Modellierung](#) mit Metadaten-Strukturen für das Ausstellen von digitalen Nachweisen im Hochschulwesen, sowie einem [Anhang](#), welcher unter anderem konkrete Werte von aus der Hochschulstatistik übernommenen oder eigens geschaffenen Wertelisten führt.

### I.3.2 Bestandteile

Diese Spezifikation besteht in der [Version 0.94](#)

- aus dem hier vorliegenden [Spezifikationsdokument](#)
- aus XML Schema-Definitionen, Bezugsquelle: <http://xbildung.de/def/xbildung/0.94/xsd>
- [Codelisten und Mapping zu EU-Vokabularen](#)

Zusätzlich wird erhaltenes Feedback zur Spezifikation auf [Github.com](#) veröffentlicht und in Folgeversionen eingearbeitet.



# **II Fachliche Modellierung**

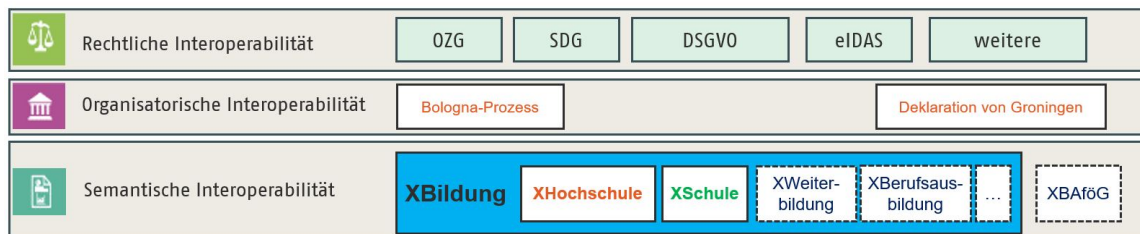


## II.1 Grundlegende Designentscheidungen



OZG, SDG, DSGVO und eIDAS sind rechtliche Vorgaben im Bildungswesen, die es einzuhalten bzw. umzusetzen gilt. Im Jahr 2019 wurde zur Unterstützung der OZG-Umsetzung eine [Studie](#) in Auftrag gegeben, in welcher als Ergebnis herausgearbeitet wurde, dass es neben fachlich konkreten Spezifikationen wie XHochschule und weiteren auch eines organisatorischen, semantischen und technischen Rahmens bedarf, der lebenslagenübergreifend für Interoperabilität im Bildungswesen sorgt. So etwa sollen solche Themen "vor die Klammer gezogen werden", die nicht direkt schul- oder hochschulspezifisch sind. Genau das ist die Zielstellung von XBildung. Dadurch können auch die Entwicklungsaufwände gebündelt werden, die bei der Vielzahl der parallel umzusetzenden OZG-Leistungen entstehen.

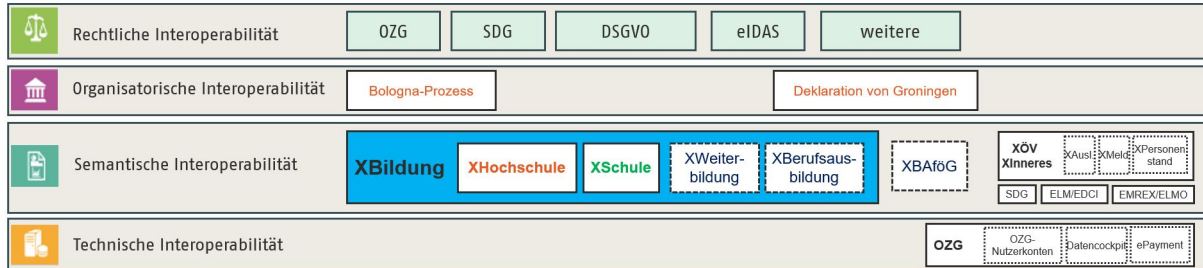
Übergeordnetes Ziel ist es, die Interoperabilität im Bildungswesen durch die Digitalisierung von ehemals analogen Nachweisen zu fördern: d.h. die zusätzliche Ausstellung von maschinenverarbeitbaren Bildungsnachweisen zu ermöglichen. Dazu zählen beispielsweise der digitale Sekundarschulabschluss, das Hochschulabschlusszeugnis oder ein Sprachzertifikat im Rahmen der Weiterbildung. Hierbei dient die Spezifikation XBildung als Basismodul und die darin definierten semantischen Bausteine werden eingebunden von Fachmodulen wie XHochschule für das Hochschulwesen oder XSchule für das Schulwesen sowie zukünftig von potenziell noch entstehenden Fachmodulen des OZG-Themenfeldes Bildung wie XBAföG, XWeiterbildung oder XBerufsausbildung.



Die folgenden Designentscheidungen sind für die Erstellung dieser Spezifikationen besonders wichtig:

1. Nachnutzung von XÖV-Methodik, Komponenten aus der XÖV-Kernkomponentenbibliothek sowie des Datentyps String.Latin
2. Wahrung von Anschlussfähigkeit **begrenzt auf Belange der semantischen Ebene, also auf den fachlichen Payload**, an bestehende Register und zukünftige OZG-Komponenten, wie Nutzerkonten des Bundes oder der Länder oder ein zukünftiges Datenschutzcockpit als Teil einer Architektur des IT-Planungsrates für die Umsetzung des [Registernormierungsgesetzes](#) in Deutschland.
3. Enger Kontakt zu den europäischen Datenmodellen: SDG-Datenmodell, European Learning Model (EDCI/ELM) und zu EMREX/ELMO. Dies ermöglicht einerseits die Berücksichtigung europäischer Anforderungen, die im Rahmen von XBildung relevant sind und die Möglichkeit eines Mappings von Wertelisten, wo Interoperabilität zu den europäischen Datenmodellen bereits besteht. Andererseits sollen fachliche Anforderungen aus XBildung in die europäischen Vorhaben eingebracht werden, um von vornherein eine möglichst hohe Interoperabilität zwischen XBildung und den europäischen Datenmodellen sicherzustellen.
4. Berücksichtigung von Semantic Web und W3C Technologie wie etwa der Einsatz von Controlled Vocabularies, Thesauri und URIs.

Die nachfolgende Grafik fasst die wesentlichen Rahmenbedingungen für die Interoperabilität im Kontext von XBildung zusammen:





## II.2 Eingebundene externe Modelle



Folgende externe Modelle werden in dieser Spezifikation verwendet und sind auf den XÖV-Webseiten (siehe <http://www.xoev.de/de/produkte>) oder im XRepository (siehe <http://www.xrepository.de>) veröffentlicht:

### II.2.1 XÖEV-Bibliothek

XÖEV-Bibliothek; Fassung 2022-12-15

Bezugsort: <http://www.xoev.de/de/bibliothek>

Folgende Datentypen aus dem externen Modell werden in dieser Spezifikation verwendet:

- AllgemeinerName
- Anschrift
- Code
- datatypeC
- Geburt
- Geschlecht
- Identifikation
- Kommunikation
- NameNatuerlichePerson
- NameOrganisation
- NatuerlichePerson
- Organisation
- Sprache
- Staat
- Verwaltungspolitische Kodierung
- Zeitraum



## II.3 Code-Datentypen



Im Basismodul XBildung werden Code-Datentypen spezifiziert, die in mindestens zwei verschiedenen Fachmodulen (z.B. XHochschule und XSchule) verwendet werden. Code-Datentypen, die nur in einem einzigen Fachmodul zur Anwendung kommen, werden in dem entsprechenden Fachmodul spezifiziert.

### II.3.1 Übersicht

In der nachstehenden Tabelle werden die folgenden Informationen dargestellt:

**Code-Datentyp**

Alle in XBildung definierten Code-Datentypen in alphabetischer Reihenfolge.

**Codeliste**

Der Name (kurz)<sup>1</sup> der im jeweiligen Code-Datentyp genutzten Codeliste.

**Version**

Die Version der im jeweiligen Code-Datentyp genutzten Codeliste (Attribut listVersionID).

**Typ**

Art der Codelistennutzung, wie im XÖV-Handbuch beschrieben.

Die Namen der Code-Datentypen und der Codelisten stellen Links zu den jeweiligen Detail-Abschnitten dar.

Code-Datentyp	Codeliste	Version	Typ
<a href="#">Code.ArtDerPruefung</a>	Art der Prüfung	0.94	1
<a href="#">Code.ArtDerSchule</a>	Art der Schule	4.0	1
<a href="#">Code.ArtDerTraegerschaft</a>	Art der Trägerschaft	0.94	1
<a href="#">Code.ArtDesSchulabschlusses</a>	Art des Schulabschlusses	0.94	1
<a href="#">Code.Bewertungsschema</a>	Bewertungsschema	0.94	1
<a href="#">Code.CEFR</a>	CEFR / GER	20230118-0	2
<a href="#">Code.CountryCodes</a>	Country Codes	--	3
<a href="#">Code.Erreichbarkeit</a>	Erreichbarkeit	3	1
<a href="#">Code.Geschlecht</a>	Geschlecht	3	2
<a href="#">Code.ISCED2011</a>	ISCED Level	ISCED-2011	2
<a href="#">Code.ISCEDF2013</a>	ISCED-F 2013	ISCED-F 2013	2
<a href="#">Code.Kursstatus</a>	Kursstatus	0.94	1
<a href="#">Code.Language</a>	Language Authority Table	20220928-0	2

<sup>1</sup>Weitere Informationen zu den Metadaten einer Codeliste sind im aktuellen XÖV-Handbuch beschrieben.

### II.3.2 Code.ArtDerPruefung

Codelisten	
-beschreibung	Diese Codeliste enthält mögliche Ausprägungen der Art einer Prüfung. Sie wurde mit den Stakeholdern von XBildung und seinen Fachmodulen gemäß den Bedarfen für die jeweiligen Anwendungsfälle erstellt und deckt sich in Teilen mit Einträgen der Assessment Types des European Learning Model (ELM).  ELM List Of Assessment Types: <a href="https://op.europa.eu/de/web/eu-vocabularies/dataset/-/resource?uri=http://publications.europa.eu/resource/dataset/assessment">https://op.europa.eu/de/web/eu-vocabularies/dataset/-/resource?uri=http://publications.europa.eu/resource/dataset/assessment</a>
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe <a href="#">Seite 55</a>
-kennung	urn:xbildung-de:xbildung:codeliste:artderpruefung
-version	0.94

### II.3.3 Code.ArtDerSchule

Codelisten	
-beschreibung	Diese Codeliste enthält mögliche Ausprägungen des Merkmals "Schulart/-typ im Sinne der schulartspezifischen Einrichtung" nach dem Kerndatensatz (KDS) der Kultusministerkonferenz (KMK).  Quelle: <a href="https://www.kmk.org/fileadmin/pdf/Statistik/FAQ_KDS.pdf">https://www.kmk.org/fileadmin/pdf/Statistik/FAQ_KDS.pdf</a>
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe <a href="#">Seite 57</a>
-kennung	urn:xbildung-de:kmk:codeliste:artderschule
-version	4.0

### II.3.4 Code.ArtDesSchulabschlusses

Codelisten	
-beschreibung	Diese Liste beinhaltet die Arten der Bildungsabschlüsse aus dem Schulwesen in Deutschland. Sie basiert auf der <a href="#">Fachserie 11, Reihe 1, 2009/10</a> .
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe <a href="#">Seite 60</a>
-kennung	urn:xbildung-de:destatis:codeliste:artdesschulabschlusses
-version	0.94

### II.3.5 Code.ArtDerTraegerschaft

Codelisten	
-beschreibung	Diese Codeliste enthält mögliche Ausprägungen der Art einer Trägerschaft einer Bildungseinrichtung. Sie basiert auf dem Dokument " <a href="#">Schlüsselverzeichnisse, Datensatzbeschreibungen und Definitionenkatalog für die Statistik zum Deutschlandstipendium</a> ", ergänzt um den Wert "Kreis".
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe <a href="#">Seite 59</a>
-kennung	urn:xbildung-de:xbildung:codeliste:artdertraegerschaft
-version	0.94

### II.3.6 Code.Bewertungsschema

Codelisten	
-beschreibung	Codeliste für die bekannten und im XBildungs-Kontext verwendeten Bewertungsschemata. Die Aufbauvorschrift lautet:

Codelisten	
	<a href="http://www.xbildung.de/def/xbildung/{Version}/code/bewertungsschema/{ISO3166-Alpha2}_{Hrsg}_{Kontext}_{schlechtesteBewertung}_{bestandenAbBewertung}_{besteBewertung}">http://www.xbildung.de/def/xbildung/{Version}/code/bewertungsschema/{ISO3166-Alpha2}_{Hrsg}_{Kontext}_{schlechtesteBewertung}_{bestandenAbBewertung}_{besteBewertung}</a>
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe <a href="#">Seite 61</a>
-kennung	urn:xbildung-de:xbildung:codeliste:bewertungsschema
-version	0.94

## II.3.7 Code.CEFR

Codelisten	
-beschreibung	<p>Das Common European Framework Reference of Languages (CEFR), das auch Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen (GER) genannt wird, wurde vom Europarat erstellt. Offizielle weitere Informationen können hier abgerufen werden: <a href="https://www.coe.int/en/web/common-european-framework-reference-languages/level-descriptions">https://www.coe.int/en/web/common-european-framework-reference-languages/level-descriptions</a></p> <p>XBildung verwendet die Codeliste, die vom <a href="#">EU Publication Office</a> <a href="#">technisch zur Verfügung gestellt</a> wird.</p> <p><b>Link zur Webseite:</b> <a href="https://op.europa.eu/de/web/eu-vocabularies/dataset/-/resource?uri=http://publications.europa.eu/resource/dataset/foreign-language-skill">https://op.europa.eu/de/web/eu-vocabularies/dataset/-/resource?uri=http://publications.europa.eu/resource/dataset/foreign-language-skill</a></p> <p><b>Code:</b> Der zu verwendende Schlüssel ist die URI des gewünschten Eintrags, der über den Button "Browse content" gefunden werden kann.</p> <p><b>Beispiele:</b> (Element : Code)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>A1 Elementare Sprachverwendung</b> : <a href="http://data.europa.eu/snb/cefr/c_1e3dc79a">http://data.europa.eu/snb/cefr/c_1e3dc79a</a></li> <li>• <b>A2 Elementare Sprachverwendung</b> : <a href="http://data.europa.eu/snb/cefr/c_3458f114">http://data.europa.eu/snb/cefr/c_3458f114</a></li> <li>• <b>B1 Selbstständige Sprachverwendung</b> : <a href="http://data.europa.eu/snb/cefr/c_0427b00c">http://data.europa.eu/snb/cefr/c_0427b00c</a></li> <li>• <b>B2 Selbstständige Sprachverwendung</b> : <a href="http://data.europa.eu/snb/cefr/c_097c5ed1">http://data.europa.eu/snb/cefr/c_097c5ed1</a></li> <li>• <b>C1 Kompetente Sprachverwendung</b> : <a href="http://data.europa.eu/snb/cefr/c_2f49f1ce">http://data.europa.eu/snb/cefr/c_2f49f1ce</a></li> <li>• <b>C2 Kompetente Sprachverwendung</b> : <a href="http://data.europa.eu/snb/cefr/c_c24a21da">http://data.europa.eu/snb/cefr/c_c24a21da</a></li> </ul>
-nutzung	Typ: 2, siehe Beschreibung
-kennung	urn:xbildung-de:coe-int:codeliste:language-reference
-version	20230118-0

## II.3.8 Code.CountryCodes

Codelisten	
-beschreibung	<p>Die Codeliste basiert auf der Staats- und Gebietssystematik des Statistischen Bundesamtes (DESTATIS) und dem Standard "Country codes" der International Organization for Standardization (ISO). Die vorliegende Liste die "officially assigned codes" (Alpha-2 und Numerisch) der ISO-Liste sowie den "user assigned code" für Kosovo ("XK"). Kurz- und Langnamen der aufgeführten Einträge wurden, sofern vorhanden, der DESTATIS-Liste entnommen. Zu den nicht in der DESTATIS-Liste geführten Codeeinträgen wurden die zugehörigen Namen der Deutschen Fassung der Norm entnommen. Die Codeliste ist konform zur EN16931-1 und dem darauf basierenden Standard XRechnung sowie zum Standard XBestellung und der zugrundeliegenden Peppol "BIS Order only" Spezifikation.</p> <p><b>Link zur Webseite:</b> <a href="https://www.xrepository.de/details/urn:xoev-de:kosit:codeliste:country-codes">https://www.xrepository.de/details/urn:xoev-de:kosit:codeliste:country-codes</a></p> <p><b>Code:</b> Der zu verwendende Schlüssel ist der Eintrag in der empfohlenen Codespalte "ISOAlpha2code".</p> <p><b>Beispiele:</b> (Element : Code)</p>

Codelisten	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Deutschland</b> : DE</li> <li>• <b>Griechenland</b> : GR</li> </ul>
-nutzung	Typ: 3, siehe Beschreibung
-kennung	urn:xoev-de:kosit:codeliste:country-codes
-version	unbestimmt

### II.3.9 Code.Erreichbarkeit

Codelisten	
-beschreibung	Eine Liste der Kommunikationsmedien und -kanäle, über die man eine Person oder Institution erreichen kann.
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe <a href="#">Seite 65</a>
-kennung	urn:de:xoev:codeliste:erreichbarkeit
-version	3

### II.3.10 Code.Geschlecht

Codelisten	
-beschreibung	<p>Mit dieser Schlüsseltabelle wird das Geschlecht einer Person abgebildet. Siehe Blatt 0701 des DSMeld.</p> <p><b>Link zur Webseite:</b> <a href="https://www.xrepository.de/details/urn:de:dsmeld:schluesseltabelle:geschlecht">https://www.xrepository.de/details/urn:de:dsmeld:schluesseltabelle:geschlecht</a></p> <p><b>Code:</b> Der zu verwendende Schlüssel ist der Eintrag in der empfohlenen Codespalte "key".</p> <p><b>Beispiele:</b> (Element : Code)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>männlich</b> : m</li> <li>• <b>weiblich</b> : w</li> <li>• <b>ohne Angabe</b> : x</li> <li>• <b>divers</b> : d</li> </ul>
-nutzung	Typ: 2, siehe Beschreibung
-kennung	urn:de:dsmeld:schluesseltabelle:geschlecht
-version	3

### II.3.11 Code.ISCED2011

Codelisten	
-beschreibung	<p>Die International Standard Classification of Education (ISCED) der UNESCO klassifiziert Elemente des Bildungswesens, wodurch internationale Vergleiche möglich werden. Offizielle Dokumente können hier abgerufen werden: <a href="http://uis.unesco.org/en/isced-mappings">http://uis.unesco.org/en/isced-mappings</a></p> <p>ISCED 2011 definiert neun Ebenen (Level 0 bis 8) für die Angabe des Bildungsniveaus.</p> <p><b>Link zur Webseite:</b> <a href="https://www.datenportal.bmbf.de/portal/de/G293.html">https://www.datenportal.bmbf.de/portal/de/G293.html</a></p> <p><b>Code:</b> Der zu verwendende Schlüssel ist die einstellige Ziffer des Levels.</p> <p><b>Beispiele:</b> (Element : Code)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Gymnasium</b> : 3</li> </ul>

Codelisten	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Bachelor</b> : 6</li> <li>• <b>Master</b> : 7</li> </ul>
-nutzung	Typ: 2, siehe Beschreibung
-kennung	urn:xbildung-de:unesco:codeliste:iscsed2011
-version	ISCED-2011

### II.3.12 Code.ISCEDF2013

Codelisten	
-beschreibung	<p>Die International Standard Classification of Education (ISCED) der UNESCO klassifiziert Elemente des Bildungswesens, wodurch internationale Vergleiche möglich werden. Offizielle Dokumente können hier abgerufen werden: <a href="http://uis.unesco.org/en/iscsed-mappings">http://uis.unesco.org/en/iscsed-mappings</a></p> <p>International Standard Classification of Education 2013 Field of Studies (ISCED-F 2013) ist eine Taxonomie von Bildungsbereichen. Sie wurde von der UNESCO erstellt. Von XBildung wird jedoch die Version verwendet, die vom <a href="#">EU Publication Office technisch zur Verfügung gestellt</a> wird.</p> <p><b>Link zur Webseite:</b> <a href="https://op.europa.eu/de/web/eu-vocabularies/dataset/-/resource?uri=http://publications.europa.eu/resource/dataset/international-education-classification">https://op.europa.eu/de/web/eu-vocabularies/dataset/-/resource?uri=http://publications.europa.eu/resource/dataset/international-education-classification</a></p> <p><b>Code:</b> Der zu verwendende Schlüssel ist die URI des gewünschten Eintrags, der über den Button "Browse content" gefunden werden kann.</p> <p><b>Beispiele:</b> (Element : Code)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Mathematik</b> : <a href="http://data.europa.eu/snb/iscsed-f/0541">http://data.europa.eu/snb/iscsed-f/0541</a></li> <li>• <b>Fremdspracherwerb</b> : <a href="http://data.europa.eu/snb/iscsed-f/0231">http://data.europa.eu/snb/iscsed-f/0231</a></li> <li>• <b>Sport</b> : <a href="http://data.europa.eu/snb/iscsed-f/1014">http://data.europa.eu/snb/iscsed-f/1014</a></li> </ul>
-nutzung	Typ: 2, siehe Beschreibung
-kennung	urn:xbildung-de:publicationoffice-eu:taxonomie:iscsed-f-2013
-version	ISCED-F 2013

### II.3.13 Code.Kursstatus

Codelisten	
-beschreibung	Diese Codeliste enthält mögliche Ausprägungen des Status eines Kurses. Sie wurde mit den Stakeholdern von XBildung und seinen Fachmodulen gemäß den Bedarfen für die jeweiligen Anwendungsfälle erstellt.
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe <a href="#">Seite 69</a>
-kennung	urn:xbildung-de:xbildung:codeliste:kursstatus
-version	0.94

### II.3.14 Code.Language

Codelisten	
-beschreibung	<p>Folgende Beschreibung wurde vom <a href="#">Publications Office</a> der EU übernommen:</p> <p>The Language authority table is a controlled vocabulary that lists concepts associated with languages. Its main scope is to support activities associated with publication process. The concepts included are correlated with the ISO 639 international standard. This standard is issued in several parts:</p>

Codelisten	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ISO 639-1 contains strictly two alphabetic letters (alpha-2),</li> <li>• ISO 639-2/B (B = bibliographic) is used for bibliographic purpose (alpha-3),</li> <li>• ISO 639-2/T (T = terminology) is used for technical purpose (alpha-3),</li> <li>• ISO 639-3 covers all the languages and macro-languages of the world (alpha-3); the values are compliant with ISO 639-2/T.</li> </ul> <p>If an authority code is needed for a language without assigned ISO code, an alphanumeric code is created in order to not confuse with ISO codes that are strictly alphabetic.</p> <p><b>Link zur Webseite:</b> <a href="https://op.europa.eu/de/web/eu-vocabularies/dataset/-/resource?uri=http://publications.europa.eu/resource/dataset/language">https://op.europa.eu/de/web/eu-vocabularies/dataset/-/resource?uri=http://publications.europa.eu/resource/dataset/language</a></p> <p><b>Code:</b> Der zu verwendende Schlüssel ist die URI des gewünschten Eintrags, der über den Button "Browse content" gefunden werden kann.</p> <p><b>Beispiele:</b> (Element : Code)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Deutsch</b> : <a href="http://publications.europa.eu/resource/authority/language/DEU">http://publications.europa.eu/resource/authority/language/DEU</a></li> <li>• <b>Englisch</b> : <a href="http://publications.europa.eu/resource/authority/language/ENG">http://publications.europa.eu/resource/authority/language/ENG</a></li> <li>• <b>Französisch</b> : <a href="http://publications.europa.eu/resource/authority/language/FRA">http://publications.europa.eu/resource/authority/language/FRA</a></li> <li>• <b>Latein</b> : <a href="http://publications.europa.eu/resource/authority/language/LAT">http://publications.europa.eu/resource/authority/language/LAT</a></li> </ul>
-nutzung	Typ: 2, siehe Beschreibung
-kennung	urn:xbildung-de:publicationsoffice-eu:codeliste:language
-version	20220928-0



## II.4 Basisdatentypen



### II.4.1 String.Localized

Typ: `String.Localized`

Erweiterung eines String-Datentyps um das Attribut `xml:lang` (optional)

Dieser Typ ist eine Erweiterung des Basistyps `xs:string`.

Attribut von <code>String.Localized</code>				
Attribut	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<i>lang</i> (ref)		0..1	<a href="#">II.2.1</a>	<a href="#">21</a>



## II.5 Klassen für den Datenaustausch

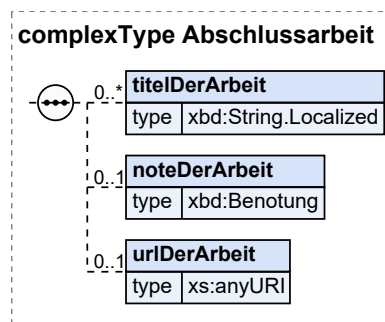


### II.5.1 Abschlussarbeit

Typ: **Abschlussarbeit**

Allgemeine Eigenschaften einer Abschlussarbeit, die zu einem Bildungsabschluss führte.

**Abbildung II.5.1. Abschlussarbeit**



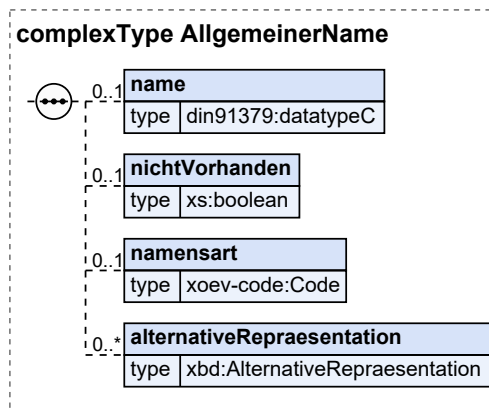
Kindelemente von Abschlussarbeit				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<b>titelDerArbeit</b>	<b>String.Localized</b>	<b>0..n</b>	<b>II.4.1</b>	<b>29</b>
Angabe zum Titel der zum Bildungsnachweis führenden Arbeit, falls z.B. bei schriftlichen Ausarbeitungen wie Master Thesis vorhanden				
<b>noteDerArbeit</b>	<b>Benotung</b>	<b>0..1</b>	<b>II.5.5</b>	<b>35</b>
Angabe der Benotung der Abschlussarbeit, wie sie etwa in einem Hochschulabschlusszeugnis aufgedruckt ist.				
<b>urlDerArbeit</b>	<b>xs:anyURI</b>	<b>0..1</b>		
Angabe zum im Internet befindlichen Bezugsort einer Abschlussarbeit (Webadresse).				

### II.5.2 AllgemeinerName

Typ: **AllgemeinerName**

Der AllgemeineName dient der Darstellung von Vor- und Nachnamen und fasst deren gemeinsame Eigenschaften zusammen.

Abbildung II.5.2. AllgemeinerName



Kindelemente von AllgemeinerName				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<b>name</b>	<b>datatypeC</b>	<b>0..1</b>	<b>II.2.1</b>	<b>21</b>
Die Komponente "name" ist der eigentliche Familien- oder Vorname als Zeichenkette. Nachnamen, z.B. mit Adelstiteln bzw. ausländische Nachnamen werden als ein Name übermittelt und nicht in verschiedene Bestandteile aufgeteilt.				
<b>nichtVorhanden</b>	<b>xs:boolean</b>	<b>0..1</b>		
Diese Komponente beinhaltet eine Feststellung (wahr oder falsch), ob zu Recht kein Name angegeben wurde. Ueber das Setzen auf TRUE, wird angezeigt, dass zurecht kein Name angegeben wurde. Diese Komponente sollte nur bei der Verwendung der Komponente "AllgemeinerName" als Vorname oder Familienname verwendet werden.				
<b>namensart</b>	<b>Code</b>	<b>0..1</b>	<b>II.2.1</b>	<b>21</b>
Mit der Komponente "namensart" kann der Name näher charakterisiert werden. Beispiel: Eigename, spezielle Namensart nach ausländischem Recht oder Blockname				
<b>alternativeRepraesentation</b>	<b>AlternativeRepraesentation</b>	<b>0..n</b>	<b>II.5.3</b>	<b>32</b>
Die Komponente "alternativeRepraesentation" beinhaltet Bestandteile aus dem Objekt AllgemeinerName in einer Form, die einer festgelegten Konvention folgt. Die im Element AlternativeRepraesentation übermittelten Informationen müssen redundant zu den anderen Elementen der Komponente "AllgemeinerName" sein, sie dürfen diese nicht ersetzen.  Anmerkung: Die alternative Repräsentation soll u.a. für die redundante Übermittlung eines Nachnamens genutzt werden, um die Bestandteile "Präfix" und "namensgebenden Bestandteil" eines Nachnamens zusätzlich getrennt zu übermitteln. Der hierfür zu nutzende Algorithmus könnte z.B. lauten: "namensgebender Bestandteil, Präfix". Der Name "Graf Lambsdorf" wird also alternativ als "Lambsdorf, Graf" übertragen.				

## II.5.3 AlternativeRepraesentation

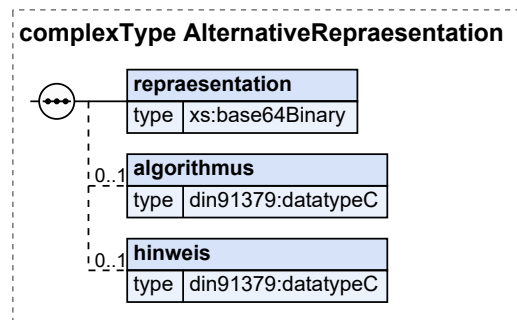
Typ: **AlternativeRepraesentation**

Die "AlternativeRepraesentation" beinhaltet das mit ihm verbundene Objekt in einer alternativen Form, die einer festgelegten Konvention folgt. Das Element kann Inhalte anderer Elemente des verbundenen Objekts beinhalten. Die in der Komponente "AlternativeRepraesentation" übermittelten Informationen müssen redundant zu den anderen Elementen des mit ihm verbundenen Objekts sein. Eine "Alterna-

alternativeRepraesentation" kann auch eine multimediale Abbildung des Objektes darstellen. Hierzu zählen beispielsweise Logos oder Bilder.

Beispiel: Ein Beispiel für die Verwendung einer alternativen Repraesentation ist die Übermittlung von Namen. Der Name "Andrè Müller" würde nach ICAO-Standard, in dem keine Umlaute erlaubt sind, daher alternativ als "ANDRE MUELLER" übertragen.

**Abbildung II.5.3. AlternativeRepraesentation**



Kindelemente von AlternativeRepraesentation				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<b>repraesentation</b>	<b>xs:base64Binary</b>	<b>1</b>		
Die Komponente "repraesentation" enthält die alternative Repräsentation von Inhalten, die originär an anderer Stelle und in anderer Form übermittelt werden und der festgelegten Konvention folgt. Als Datentyp wird Binary (BASE64) gewählt, damit jeder beliebige Inhalt (so z. B. auch XML) in jeder beliebigen Codierung übermittelt werden kann.				
<b>algorithmus</b>	<b>datatypeC</b>	<b>0..1</b>	<a href="#">II.2.1</a>	<a href="#">21</a>
Die Komponente "algorithmus" enthält den Algorithmus, der (möglichst in formaler Notation) genau beschreibt wie die alternative Repräsentation erzeugt wird. Beispiel: Analog der Vorgehensweise bei XML Signature, wo über URIs die Hashalgorithmen benannt werden, in Form von URLs oder URIs.				
<b>hinweis</b>	<b>datatypeC</b>	<b>0..1</b>	<a href="#">II.2.1</a>	<a href="#">21</a>
Die Komponente "hinweis" enthält einen zusätzlichen Hinweis des Senders über die von ihm intendierte Umgehungsweise mit der alternativen Repräsentation.				

## II.5.4 Anschrift

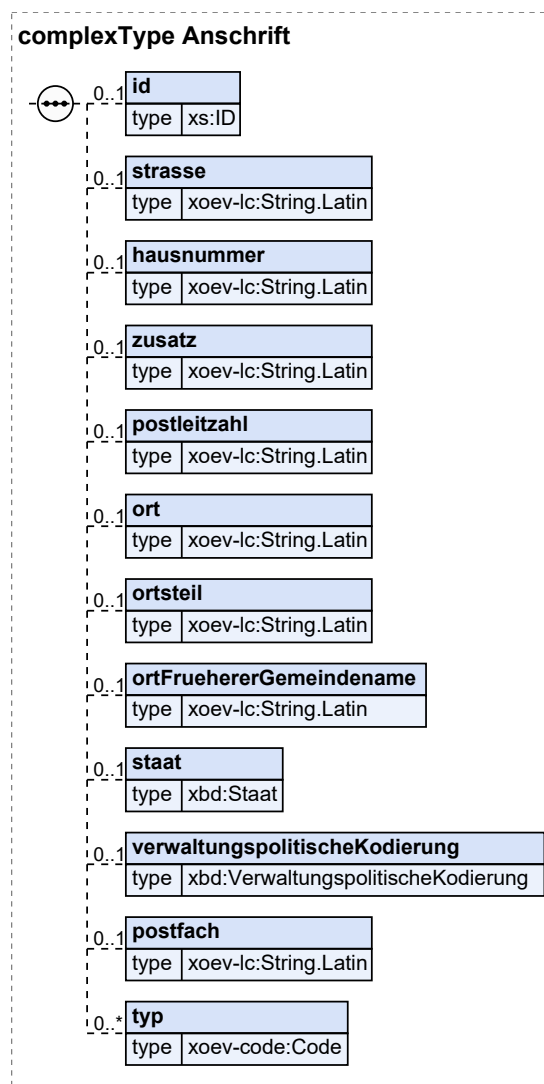
Typ: **Anschrift**

Eine Anschrift beschreibt einen Ort mit den klassischen Ordnungsbegriffen wie Orts- und Straßennamen sowie ergänzenden Informationen wie z. B. Ortsteil oder Postfach.

Eine Anschrift kann genutzt werden, um Orte zu benennen, an denen sich Personen aufhalten, an denen Objekte zu finden sind, oder an denen Ereignisse stattfinden. Darüber hinaus kann sie genutzt werden, um Post oder Waren zuzustellen. Daher enthält sie auch die notwendigen Attribute um Postfächer zu adressieren.

Die Anschrift kann auch über eine Subkomponente verfügen, die eine verwaltungspolitische Zuordnung des Ortes erlaubt (Zuordnung zu einer Gemeinde über den AGS, eines Bundesland, etc.).

Abbildung II.5.4. Anschrift



Kindelemente von Anschrift				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<b>id</b>	<b>xs:ID</b>	<b>0..1</b>		
Die "id" kann genutzt werden, um eine Instanz einer Anschrift innerhalb einer Datenstruktur eindeutig zu identifizieren. Hierbei handelt es sich um eine technische ID. Anmerkung: z.B. über IDREF in XML				
<b>strasse</b>	<b>String.Latin</b>	<b>0..1</b>	<a href="#">II.2.1</a>	<a href="#">21</a>
Eine Straße ist ein planmäßig angelegter, im allgemeinen befestigter Verkehrsweg innerhalb eines Ortes. Die "strasse" enthält den Namen/die Bezeichnung einer Straße. Anmerkung: Es soll möglichst der amtliche Straßenname aus einem offiziellen Straßenverzeichnis genutzt werden.				
<b>hausnummer</b>	<b>String.Latin</b>	<b>0..1</b>	<a href="#">II.2.1</a>	<a href="#">21</a>
Eine Hausnummer dient der genauen Lokalisierung eines Grundstücks, Gebäudes oder Gebäudeteils (Eingang) in einer Straße.				

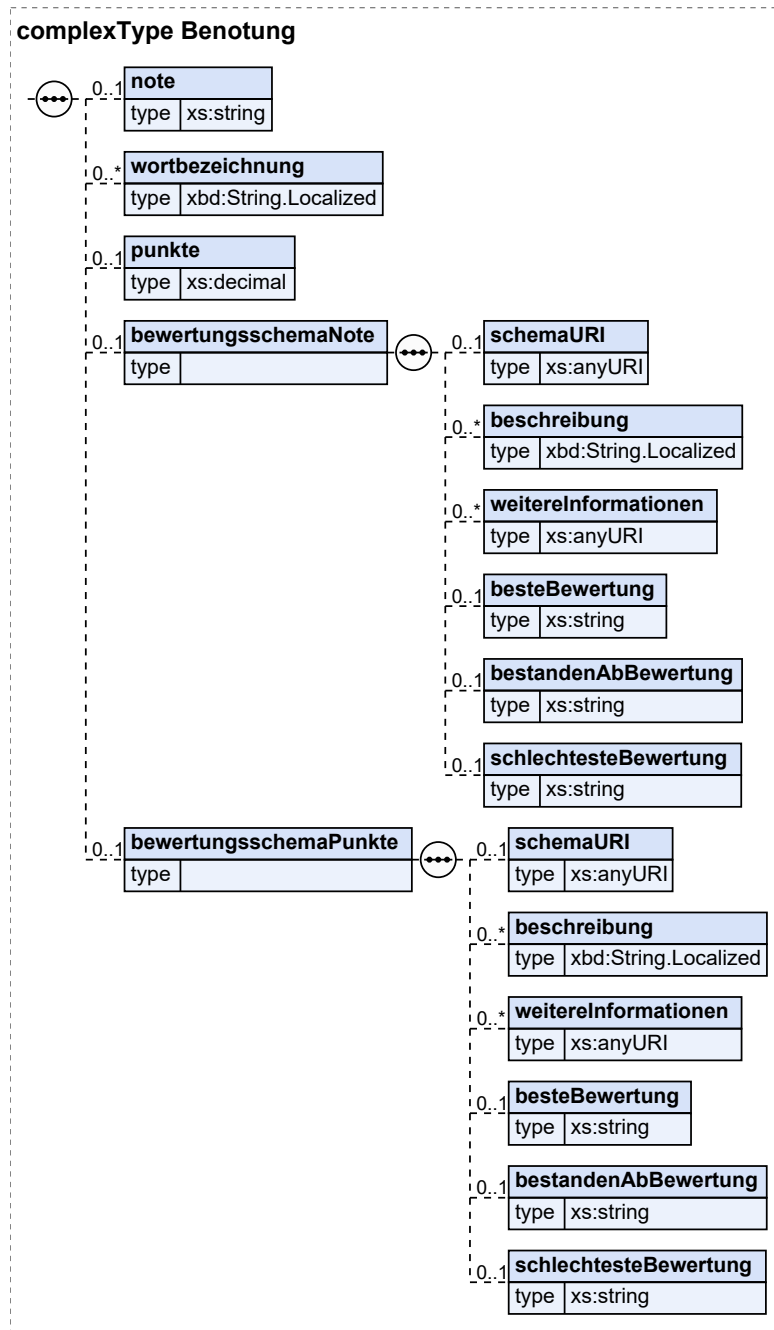
Kindelemente von Anschrift				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Anmerkung: Hausnummern können entsprechend der üblichen Praxis in vielen Gemeinden mit ergänzenden Angaben zur weiteren Unterteilung versehen werden, etwa "12a" oder "17 1/3". Da manche Gebäude oder Organisationen sich als Einheit über mehrere Hausnummern erstrecken, können auch Hausnummernbereiche angegeben werden, etwa "12a - 12e" oder "1 - 3".				
<b>zusatz</b>	<b>String.Latin</b>	<b>0..1</b>	<b>II.2.1</b>	<b>21</b>
Ein Anschriftenzusatz beinhaltet ggf. erforderliche weitere Präzisierungen zu einer Anschrift.				
Anmerkung: Anschriftenzusätze können der Anschrift hinzugefügt werden, um eine Adressierung zu erleichtern oder ein Objekt genauer zu beschreiben, als es mit den klassischen Attributen einer Anschrift allein möglich ist. Auf eine Festlegung des Formats von Anschriftenzusätzen wurde wegen der uneinheitlichen Verwendung verzichtet.				
Beispiele: Hinterhof, 3. Aufgang, Haus A, 3. Stock, Appartement 25a, 3. Stock - Appartement 25 a, #325a, Raum 77				
<b>postleitzahl</b>	<b>String.Latin</b>	<b>0..1</b>	<b>II.2.1</b>	<b>21</b>
Eine Postleitzahl ist eine Angabe, um postalische Zustellgebiete unabhängig von Gebietskörperschaften (Gemeinde, Kreis, ...) zu bezeichnen.				
Anmerkung: In Deutschland sind durch Postleitzahlen bezeichnete Bereiche und verwaltungspolitische Grenzen in der Regel aufeinander abgestimmt. Größere Gemeinden und Städte sind häufig in mehrere Postleitzahlengebiete aufgeteilt. Postleitzahlen werden durch die Deutsche Post AG verwaltet. Eine Beschränkung auf deutsche Postleitzahlen (5-stellig) wurde bewusst nicht vorgenommen.				
<b>ort</b>	<b>String.Latin</b>	<b>0..1</b>	<b>II.2.1</b>	<b>21</b>
Der "ort" enthält den Namen eines Ortes (Gemeinde, Ortschaft oder Stadt).				
Anmerkung: Als Ortsname sollte der amtliche Gemeindename genutzt werden.				
<b>ortsteil</b>	<b>String.Latin</b>	<b>0..1</b>	<b>II.2.1</b>	<b>21</b>
Ein Ortsteil ist Teil eines Ortes und dient zur Untergliederung dieses Ortes.				
<b>ortFruehererGemeindename</b>	<b>String.Latin</b>	<b>0..1</b>	<b>II.2.1</b>	<b>21</b>
Der frühere Gemeindename ist die Bezeichnung eines Ortes, die vom aktuell gültigen amtlichen Gemeindennamen abweicht.				
Anmerkung: Der frühere Gemeindename kann der Ortsangabe einer Anschrift hinzugefügt werden, um eine Adressierung zu erleichtern.				
<b>staat</b>	<b>Staat</b>	<b>0..1</b>	<b>II.5.18</b>	<b>48</b>
Der Staat, dem die Anschrift postalisch zugeordnet wird.				
<b>verwaltungspolitischeKodierung</b>	<b>VerwaltungspolitischeKodierung</b>	<b>0..1</b>	<b>II.5.19</b>	<b>49</b>
Die "verwaltungspolitischeKodierung" beinhaltet Informationen, mit denen eine Anschrift verwaltungspolitisch eindeutig zugeordnet werden kann.				
<b>postfach</b>	<b>String.Latin</b>	<b>0..1</b>	<b>II.2.1</b>	<b>21</b>
Ein Postfach (oft Postfachnummer) ist ein Schlüssel zur Identifikation eines Postfaches in einer Postfiliale.				
Anmerkung: Eine Beschränkung auf numerische Postfachbezeichnungen wurde bewusst nicht vorgenommen.				
<b>typ</b>	<b>Code</b>	<b>0..n</b>	<b>II.2.1</b>	<b>21</b>
Im "typ" wird in Abhängigkeit von der fachlichen Verwendung der ACC "Anschrift" in einer Codeliste beschrieben, um welche Art der Anschrift es sich handelt.				
Beispiele: Wohn-, Zustell-, aktuelle, Haupt-, Herkunfts- oder Gründungsanschrift.				

## II.5.5 Benotung

Typ: **Benotung**

Der Datentyp Note dient zur Angabe von Bewertungen aller Art, z.B. Schulnoten auf dem Schulzeugnis, Punktzahlen für ein Modul an der Hochschule, Durchschnittsnoten, Abschlussnoten, Zensuren für Abschlussarbeiten, etc.

**Abbildung II.5.5. Benotung**



Kindelemente von Benotung				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
note	xs:string	0..1		



Kindelemente von Benotung				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Dieses Feld enthält die Bewertung für eine bestimmte Leistung.				
<b>wortbezeichnung</b>	<b>String.Localized</b>	<b>0..n</b>	<b>II.4.1</b>	<b>29</b>
Dieses Feld enthält die textuelle Bezeichnung für eine bestimmte Note, z.B. "sehr gut" für den Wert 1				
<b>punkte</b>	<b>xs:decimal</b>	<b>0..1</b>		
Dieses Feld enthält die Punkte für eine bestimmte Leistung.				
<b>bewertungsschemaNote</b>		<b>0..1</b>		
Dieses Feld enthält Angaben zum Schema, nach dem eine Note gegeben wird oder wurde				
<b>schemaURI</b>	<b>xs:anyURI</b>	<b>0..1</b>		
Dieses Feld enthält einen URI-Verweis auf das zugrundeliegende Bewertungsschema (Grading Scheme). XBildung stellt in der Codeliste <a href="#">Bewertungsschema</a> (Seite 61) eine Reihe von schemaURIs zur Verfügung.				
<b>beschreibung</b>	<b>String.Localized</b>	<b>0..n</b>	<b>II.4.1</b>	<b>29</b>
Dieses Feld dient der textuellen Beschreibung des zugrundeliegenden Bewertungsschemas und sollte insbesondere dann genutzt werden, wenn das Bewertungsschema nicht durch eine URI hinterlegt werden kann.				
<b>weitereInformationen</b>	<b>xs:anyURI</b>	<b>0..n</b>		
Hier sollen Links zu Webseiten angegeben werden, die das Bewertungsschema genauer beschreiben.				
<b>besteBewertung</b>	<b>xs:string</b>	<b>0..1</b>		
Hier wird angegeben, welche Bewertung (Note, Punktzahl, ...) in diesem Bewertungsschema (Grading Scheme) die theoretisch bestmögliche Bewertung ist.				
<b>bestandenAbBewertung</b>	<b>xs:string</b>	<b>0..1</b>		
Hier wird angegeben, ab welcher Bewertung (Note, Punktzahl, ....) in diesem Bewertungsschema (Grading Scheme) eine Leistung als bestanden gilt.				
<b>schlechtesteBewertung</b>	<b>xs:string</b>	<b>0..1</b>		
Hier wird angegeben, welche Bewertung (Note, Punktzahl, ....) in diesem Bewertungsschema (Grading Scheme) die theoretisch schlechteste Bewertung ist.				
<b>bewertungsschemaPunkte</b>		<b>0..1</b>		
Dieses Feld enthält Angaben zum Schema, nach dem Punkte vergeben werden oder wurden				
<b>schemaURI</b>	<b>xs:anyURI</b>	<b>0..1</b>		
Dieses Feld enthält einen URI-Verweis auf das zugrundeliegende Bewertungsschema (Grading Scheme). XBildung stellt in der Codeliste <a href="#">Bewertungsschema</a> (Seite 61) eine Reihe von schemaURIs zur Verfügung.				
<b>beschreibung</b>	<b>String.Localized</b>	<b>0..n</b>	<b>II.4.1</b>	<b>29</b>
Dieses Feld dient der textuellen Beschreibung des zugrundeliegenden Bewertungsschemas und sollte insbesondere dann genutzt werden, wenn das Bewertungsschema nicht durch eine URI hinterlegt werden kann.				
<b>weitereInformationen</b>	<b>xs:anyURI</b>	<b>0..n</b>		
Hier sollen Links zu Webseiten angegeben werden, die das Bewertungsschema genauer beschreiben.				
<b>besteBewertung</b>	<b>xs:string</b>	<b>0..1</b>		
Hier wird angegeben, welche Bewertung (Note, Punktzahl, ...) in diesem Bewertungsschema (Grading Scheme) die theoretisch bestmögliche Bewertung ist.				
<b>bestandenAbBewertung</b>	<b>xs:string</b>	<b>0..1</b>		
Hier wird angegeben, ab welcher Bewertung (Note, Punktzahl, ....) in diesem Bewertungsschema (Grading Scheme) eine Leistung als bestanden gilt.				
<b>schlechtesteBewertung</b>	<b>xs:string</b>	<b>0..1</b>		

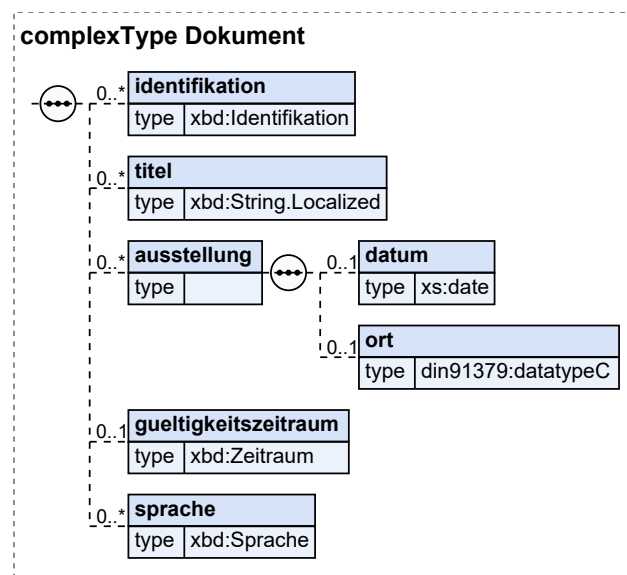
Kindelemente von Benotung				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
	Hier wird angegeben, welche Bewertung (Note, Punktzahl, ....) in diesem Bewertungsschema (Grading Scheme) die theoretisch schlechteste Bewertung ist.			

## II.5.6 Dokument

Typ: **Dokument**

Allgemeine Eigenschaften von Dokumenten, die zum Zwecke generischerer Verarbeitung übergreifend modelliert wurden. Die Klasse Dokument bildet damit die Grundlage für z.B. Bildungsnachweise oder Bescheinigungen die in den Fachmodulen XSchule und XHochschule als XML-Dateien für den Datenaustausch erstellt werden.

**Abbildung II.5.6. Dokument**



Kindelemente von Dokument				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<b>identifikation</b>	<b>Identifikation</b>	<b>0..n</b>	<a href="#">II.5.10</a>	<a href="#">41</a>
Eindeutige Identifikation eines Dokuments im Bildungswesen.				
<b>titel</b>	<b>String.Localized</b>	<b>0..n</b>	<a href="#">II.4.1</a>	<a href="#">29</a>
Vollständiger Titel des Dokuments.				
<b>ausstellung</b>		<b>0..n</b>		
Angaben zur Ausstellung des Dokuments. In manchen Dokumenten gibt es parallel zum Datum der Ausstellung auch ein Datum des Erwerbs.				
<b>datum</b>	<b>xs:date</b>	<b>0..1</b>		
Datum der Ausstellung des Dokuments				

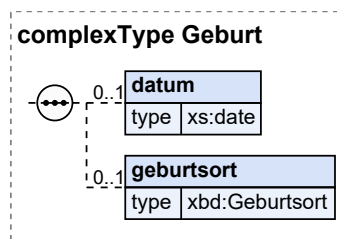
Kindelemente von Dokument				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<b>ort</b>	<b>datatypeC</b>	<b>0..1</b>	<b>II.2.1</b>	<b>21</b>
Ort der Ausstellung des Dokuments				
<b>gueltigkeitszeitraum</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>0..1</b>	<b>II.5.20</b>	<b>50</b>
Gibt an, in welchem Zeitraum das Dokument gültig ist.				
<b>sprache</b>	<b>sprache</b>	<b>0..n</b>	<b>II.5.17</b>	<b>48</b>
Sprachkennzeichnung des Dokuments. Bitte nutzen Sie Eintragungen nach "BCP47": <a href="https://tools.ietf.org/html/bcp47">https://tools.ietf.org/html/bcp47</a> zur Kennzeichnung der Sprache(n) in der das Dokument ausgestellt ist. Damit sind Eintragungen wie de-AT, fr-CA möglich.				

## II.5.7 Geburt

Typ: **Geburt**

Unter "Geburt" werden geburtsbezogene Informationen zusammengefasst.

**Abbildung II.5.7. Geburt**



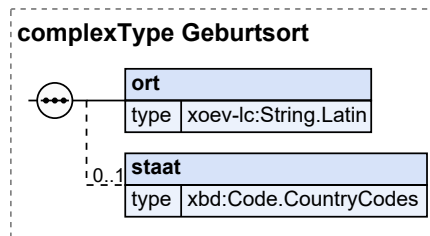
Kindelemente von Geburt				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<b>datum</b>	<b>xs:date</b>	<b>0..1</b>		
Das "datum" beinhaltet das Geburtsdatum, also Tag, Monat und Jahr der Vollendung der Geburt. Bei Bedarf einer höheren Genauigkeit kann auch die Uhrzeit angegeben werden. Anmerkung: Bei Bedarf einer höheren Genauigkeit kann auch die Uhrzeit angegeben werden, indem der W3C-Datentyp "dateTime" verwendet wird. Auch ungenaue Datumsangaben dürfen gemacht werden (Nutzung der Datentypen "gYear" bzw. "gYearMonth").				
<b>geburtsort</b>	<b>Geburtsort</b>	<b>0..1</b>	<b>II.5.8</b>	<b>39</b>
Hier werden Angaben zum Ort einer Geburt gemacht (z. B. Geburtsort, Geburtsstaat)				

## II.5.8 Geburtsort

Typ: **Geburtsort**

Hier werden Angaben zum Geburtsort und dem Geburtsland gemacht.

**Abbildung II.5.8. Geburtsort**



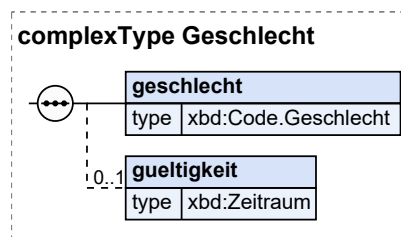
Kindelemente von Geburtsort				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<b>ort</b>	<code>String.Latin</code>	<b>1</b>	<a href="#">II.2.1</a>	<a href="#">21</a>
Hier werden Angaben zum Geburtsort gemacht.				
<b>staat</b>	<code>Code.CountryCodes</code>	<b>0..1</b>	<a href="#">II.3.8</a>	<a href="#">25</a>
Hier werden Angaben zum Geburtsland gemacht.				

## II.5.9 Geschlecht

Typ: **Geschlecht**

Die Komponente "Geschlecht" dient der Repräsentation des biologischen Geschlechts.

**Abbildung II.5.9. Geschlecht**



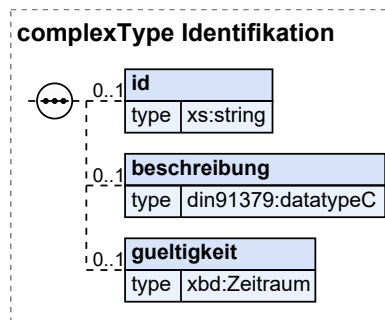
Kindelemente von Geschlecht				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<b>geschlecht</b>	<code>Code.Geschlecht</code>	<b>1</b>	<a href="#">II.3.10</a>	<a href="#">26</a>
Das "geschlecht" bezeichnet das biologische Geschlecht eines Lebewesens.				
<b>gueltigkeit</b>	<code>Zeitraum</code>	<b>0..1</b>	<a href="#">II.5.20</a>	<a href="#">50</a>
Die "gueltigkeit" gibt mit Beginn- und/oder Endzeitpunkt den Zeitraum an, in dem ein Lebewesen ein bestimmtes Geschlecht hat.				

## II.5.10 Identifikation

Typ: **Identifikation**

Unter "Identifikation" werden die Informationen zusammengefasst, die die eindeutige Identifikation von Objekten, Dokumenten, Personen oder Organisationen in einem fachlichen Kontext erlauben.

**Abbildung II.5.10. Identifikation**



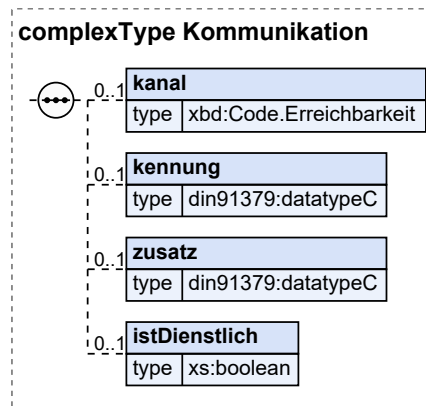
Kindelemente von Identifikation				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<b>id</b>	<b>xs:string</b>	<b>0..1</b>		
Die ID sichert die eindeutige Identifikation von Objekten, Dokumenten, Personen oder Organisationen in einem fachlichen Kontext.				
Dieses Feld beinhaltet die tatsächliche Angabe, die die fachliche Identifikationen ermöglicht. Es beinhaltet also zum Beispiel die Steuernummer, Krankenversicherungsnummer, Personalausweisnummer, etc.				
<b>beschreibung</b>	<b>datatypeC</b>	<b>0..1</b>	<a href="#">II.2.1</a>	<a href="#">21</a>
Die "beschreibung" muss verwendet werden, um anzugeben, auf welches Identifikationsmittel es sich bei der "id" handelt. Mögliche Einträge können also zum Beispiel "Steuernummer", "Krankenversicherungsnummer" oder "Personalausweis" sein. Es wird angestrebt, eine Liste von erwarteten Werten anzugeben, damit die Identifikationsmittel einheitlich beschrieben werden.				
Wird die Klasse von einem Fachmodul für eine Eigenschaft verwendet, die den Kontext eindeutig beschreibt, kann auf die Befüllung der "beschreibung" verzichtet werden.				
<b>gueltigkeit</b>	<b>Zeitraum</b>	<b>0..1</b>	<a href="#">II.5.20</a>	<a href="#">50</a>
Angaben zum Gültigkeitszeitraum der ID. Zum Beispiel die Gültigkeit eines Personalausweises.				

## II.5.11 Kommunikation

Typ: **Kommunikation**

"Kommunikation" fasst Angaben zur Erreichbarkeit über elektronische Kommunikationskanäle (z.B. Telefon, Fax, E-Mail) zusammen.

## Abbildung II.5.11. Kommunikation



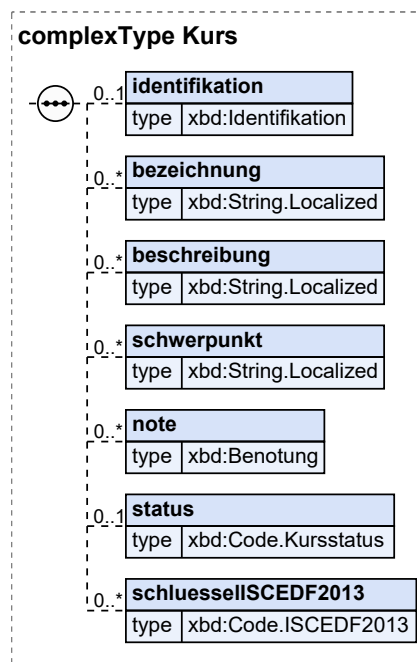
Kindelemente von Kommunikation				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<b>kanal</b>	<b>Code.Erreichbarkeit</b>	<b>0..1</b>	<a href="#">II.3.9</a>	<a href="#">26</a>
Der "kanal" gibt an, über welchen Kommunikationskanal eine Erreichbarkeit besteht. Beispiele: Telefon, Fax, E-Mail				
<b>kennung</b>	<b>datatypeC</b>	<b>0..1</b>	<a href="#">II.2.1</a>	<a href="#">21</a>
Die "kennung" beinhaltet die konkreten Angaben zur Erreichbarkeit über einen Kommunikationskanal, d.h. die Telefonnummer, Faxnummer, E-Mail-Adresse oder dergleichen. Die Kennung soll strukturiert erfasst werden.  Anmerkung: Die Erfassung von Telefonnummern oder Faxnummern kann nach der Gliederungsvorschrift von DIN 5008 oder E.123 der internationalen Fernmeldeunion erfolgen. Als allgemeine Gliederungsvorschrift gilt nach DIN 5008 die Trennung von Ländervorwahl, Ortskennzahl und Teilnehmernummer durch ein Leerzeichen und die Abtrennung der Durchwahl durch einen Bindestrich. Nach E.123 werden Ländervorwahl, Ortskennzahl und Teilnehmernummer ebenfalls durch Leerzeichen getrennt, bei nationalen Rufnummern wird die Ortskennzahl als vernachlässigbarer Teil zusätzlich in Klammern gesetzt. Eine E-Mail-Adresse wird aufgeteilt in einen local-part und einen domain-part, die durch @-Zeichen getrennt werden. Die zulässigen Zeichen für den local part definiert RFC 2822, für den domain-part gelten die Syntaxregeln des Domain Name Systems.  Beispiele: +49 30 12345-67 (internationale Rufnummer nach DIN 5008) 030 12345-67 (nationale Rufnummern nach DIN 5008) +49 89 1234567 (internationale Rufnummer nach E.123) (089) 123456 (nationale Rufnummer nach E.123) tel:+49-30-1234567 (Uniform Resource Identifier nach RFC 3966)				
<b>zusatz</b>	<b>datatypeC</b>	<b>0..1</b>	<a href="#">II.2.1</a>	<a href="#">21</a>
Im "zusatz" können zusätzliche freie Angaben zur Erreichbarkeit über einen Kommunikationskanal gemacht werden. Beispiel: erreichbar tagsüber zwischen 9 und 16 Uhr				
<b>istDienstlich</b>	<b>xs:boolean</b>	<b>0..1</b>		
Mit der Komponente "istDienstlich" kann angegeben werden, ob es sich um dienstliche oder private Kommunikationsdaten handelt.				

## II.5.12 Kurs

Typ: **Kurs**

Dieses Klasse dient zur Angabe von Lerninhalten allgemein. Das können beispielsweise Unterrichtsfächer auf einem Schulzeugnis sein, oder Module, die an einer Hochschule angeboten werden und z.B. im Transcript of Records aufgeführt werden

Abbildung II.5.12. Kurs



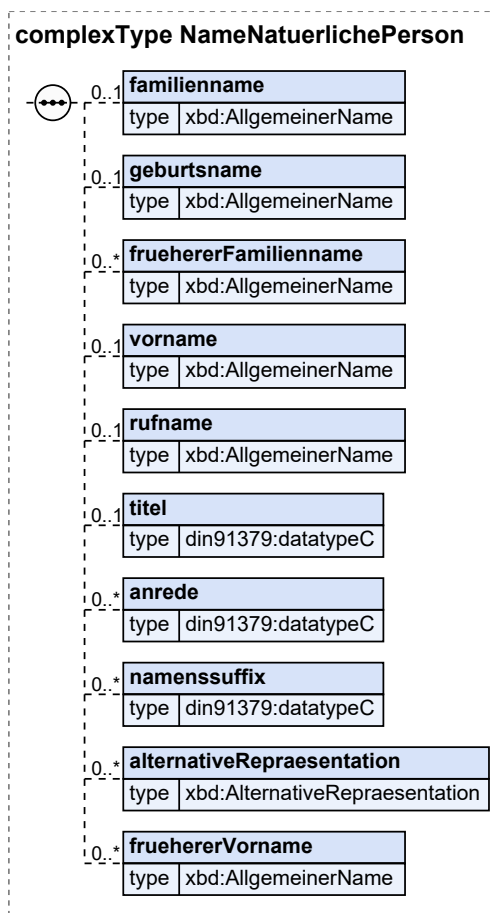
Kindelemente von Kurs				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<b>identifikation</b>	Identifikation	0..1	<a href="#">II.5.10</a>	<a href="#">41</a>
eindeutige Identifikation eines Kurses				
<b>bezeichnung</b>	String.Localized	0..n	<a href="#">II.4.1</a>	<a href="#">29</a>
Dieses Feld enthält den Namen / Titel / Bezeichnung des Kurses, z.B. "Deutsch" oder "Lineare Algebra II"				
<b>beschreibung</b>	String.Localized	0..n	<a href="#">II.4.1</a>	<a href="#">29</a>
Dieses Feld enthält die Beschreibung eines Kurses				
<b>schwerpunkt</b>	String.Localized	0..n	<a href="#">II.4.1</a>	<a href="#">29</a>
Dieses Feld benennt den Schwerpunkt eines Kurses, sofern dieser nicht in der Bezeichnung oder Beschreibung des Kurses abgebildet ist.				
<b>note</b>	Benotung	0..n	<a href="#">II.5.5</a>	<a href="#">35</a>
Dieses Feld dient der Angabe einer Note / einer Bewertung für einen Kurs.				
<b>status</b>	Code.Kursstatus	0..1	<a href="#">II.3.13</a>	<a href="#">27</a>
Dieses Feld gibt den Status eines Kurses aus Sicht eines Lernenden an, mögliche Status sind beispielsweise "bestanden", "nicht bestanden", oder "erfolgreich teilgenommen".				
<b>schluesselISCEDF2013</b>	Code.ISCEDF2013	0..n	<a href="#">II.3.12</a>	<a href="#">27</a>
Angabe des ISCED-F 2013 Schlüssel, um die Inhalte des Kurses zu beschreiben.				

## II.5.13 NameNatuerlichePerson

Typ: **NameNatuerlichePerson**

Der Name einer Person ist eine Benennung dieser Person, die dazu dient, diese Person von anderen Personen zu unterscheiden.

Abbildung II.5.13. NameNatuerlichePerson



Kindelemente von NameNatuerlichePerson				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<b>familienname</b>	AllgemeinerName	0..1	<a href="#">II.5.2</a>	<a href="#">31</a>
Der Familienname ist der aktuelle Nachname einer Person und Ausdruck einer bestimmten Familienzugehörigkeit dieser Person.				
<b>geburtsname</b>	AllgemeinerName	0..1	<a href="#">II.5.2</a>	<a href="#">31</a>
Der Geburtsname ist der Nachname einer Person, der sich jeweils aus dem Geburtseintrag für diese Person ergibt. Der Geburtsname ist i.d.R. der Nachname, der vor der ersten Eheschließung oder Lebenspartnerschaft geführt wurde.				
<b>fruehererFamilienname</b>	AllgemeinerName	0..n	<a href="#">II.5.2</a>	<a href="#">31</a>
Der frühere Familienname ist der Nachname, den eine Person vor einer Nachnamensänderung geführt hat.				
<b>vorname</b>	AllgemeinerName	0..1	<a href="#">II.5.2</a>	<a href="#">31</a>
Der Vorname ist der Name bzw. der Teil des Namens, der nicht die Zugehörigkeit zu einer Familie ausdrückt, sondern das Individuum innerhalb der Familie bezeichnet und dazu dient, es von anderen Familienmitgliedern zu unterscheiden.				
<b>rufname</b>	AllgemeinerName	0..1	<a href="#">II.5.2</a>	<a href="#">31</a>
Der Rufname ist der im alltäglichen Gebrauch zu nutzende Vorname.				



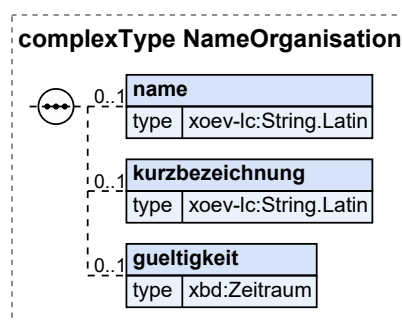
Kindelemente von NameNatuerlichePerson				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<b>titel</b>	<b>datatypeC</b>	<b>0..1</b>	<b>II.2.1</b>	<b>21</b>
Ein Titel wird häufig im Zusammenhang mit Namen verwendet, ist aber kein originärer Bestandteil des Namens. Im Unterschied dazu gehören Adelstitel zum Familiennamen und sind daher in diesem Verständnis kein Titel. Zu den Titeln zählen beispielsweise akademische Grade, Dienst- und Amtsbezeichnungen oder militärische Ränge. Es können auch Titel übermittelt werden, die keine Titel im Sinne des Meldewesens sind. Beispiel: Dr.				
<b>anrede</b>	<b>datatypeC</b>	<b>0..n</b>	<b>II.2.1</b>	<b>21</b>
Die Anrede ist der Namenszusatz (auch eine Anrede ohne Namen nur mit Titel ist eine Anrede!) bei der Anrede (mündlich oder schriftlich) oder bei einem Anruf (fernmündlich) an eine Person oder Personengruppe. Anmerkung: Die komplette Anrede einer Person kann in einem Feld übermittelt werden. Beispiel: Herr, Frau, Herr Staatssekretär, Frau Bundeskanzlerin, Herr Botschafter, Eure Eminenz				
<b>namenssuffix</b>	<b>datatypeC</b>	<b>0..n</b>	<b>II.2.1</b>	<b>21</b>
Ein Namenssuffix ist ein Zusatz zu einem Namen, der ohne Komma hinter den Familiennamen gestellt wird. Als Namenssuffix können beispielsweise akademische Grade oder Dienst- und Funktionsbezeichnungen übermittelt werden. Adelstitel sind Bestandteil des Familiennamens und zählen nicht zu den zulässigen Namenssuffixen. Beispiele: a.d., MdB, M.A.				
<b>alternativeRepraesentation</b>	<b>AlternativeRepraesentation</b>	<b>0..n</b>	<b>II.5.3</b>	<b>32</b>
Die Komponente "alternativeRepraesentation" beinhaltet den Namen einer natürlichen Person in einer Form, die einer festgelegten Konvention folgt. Die in der Komponente "AlternativeRepraesentation" übermittelten Informationen müssen redundant zu den anderen Elementen der Komponente "NameNatuerlichePerson" sein, sie dürfen diese nicht ersetzen. Anmerkung: Im Zusammenhang mit ausländischen Namen kann diese Komponente z.B. genutzt werden, um die gesamte Namenskette einzutragen oder den Namen in Originalschreibweise zu übermitteln. Beispiel: Ein Beispiel für alternative Repräsentation ist die Übermittlung des Namens "Andrè Müller" nach ICAO-Standard, in dem keine Umlaute erlaubt sind, und daher der Name als "ANDRE MUELLER" übertragen wird.				
<b>fruehererVorname</b>	<b>AllgemeinerName</b>	<b>0..n</b>	<b>II.5.2</b>	<b>31</b>
Der frühere Vorname ist der Vorname, der vor einer Vornamensänderung geführt wurde.				

## II.5.14 NameOrganisation

Typ: **NameOrganisation**

"NameOrganisation" fasst die Angaben zum Namen einer Organisation zusammen.

**Abbildung II.5.14. NameOrganisation**



Kindelemente von NameOrganisation				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<b>name</b>	String.Latin	0..1	<a href="#">II.2.1</a>	<a href="#">21</a>
Offizieller Name einer Organisation. Entspricht bei registrierten Organisationen dem im Register eingetragenen Namen.				
<b>kurzbezeichnung</b>	String.Latin	0..1	<a href="#">II.2.1</a>	<a href="#">21</a>
Kurzbezeichnung des Namen einer Organisation.				
<b>gueltigkeit</b>	Zeitraum	0..1	<a href="#">II.5.20</a>	<a href="#">50</a>
Angaben zum Gültigkeitszeitraum für den Namen der Organisation.				

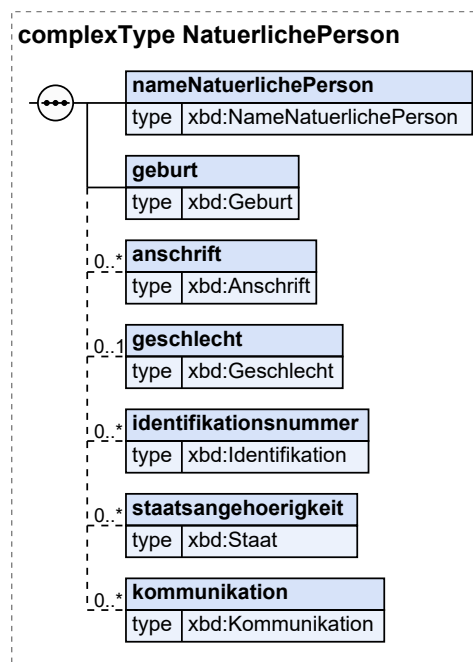
## II.5.15 NatuerlichePerson

Typ: **NatuerlichePerson**

Eine natürliche Person ist der Mensch in seiner Rolle als Rechtssubjekt, d. h. als Träger von Rechten und Pflichten. Mit der Vollendung seiner Geburt wird ein Mensch rechtsfähig und damit zu einer natürlichen Person (§ 1 BGB). Der Mensch verliert seine Rechtsfähigkeit mit dem Tod.

Rechtssubjekte, die keine natürlichen Personen sind, nennt man juristische Personen.

**Abbildung II.5.15. NatuerlichePerson**



Kindelemente von NatuerlichePerson				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<b>nameNatuerlichePerson</b>	NameNatuerlichePerson	1	<a href="#">II.5.13</a>	<a href="#">43</a>
Hier werden Informationen zu den Namen einer natürlichen Person zusammengefasst.				
<b>geburt</b>	Geburt	1	<a href="#">II.5.7</a>	<a href="#">39</a>

Kindelemente von <i>NatuerlichePerson</i>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Hier werden Angaben zur Geburt einer natürlichen Person gemacht.				
<b>anschrift</b>	<b>Anschrift</b>	<b>0..n</b>	<b>II.5.4</b>	<b>33</b>
Hier werden Angaben zur Anschrift einer natürlichen Person gemacht.				
<b>geschlecht</b>	<b>Geschlecht</b>	<b>0..1</b>	<b>II.5.9</b>	<b>40</b>
Die Komponente "geschlecht" repräsentiert die Angaben zum Geschlecht einer natürlichen Person.				
<b>identifikationsnummer</b>	<b>Identifikation</b>	<b>0..n</b>	<b>II.5.10</b>	<b>41</b>
Persönliche Identifikationsnummer einer natürlichen Person, die sie kontextbezogen von allen anderen Personen eindeutig unterscheidet. Eine natürliche Person kann mehrere Identifikationsnummern haben.				
<b>staatsangehoerigkeit</b>	<b>Staat</b>	<b>0..n</b>	<b>II.5.18</b>	<b>48</b>
Die "staatsangehoerigkeit" einer natürlichen Person gibt an, welchem Staat die Person angehört. Die Staatsangehörigkeit ist das rechtliche Band zwischen dem Staat und dem Staatsangehörigen und bestimmt Rechte wie Pflichten zwischen Staat und Staatsangehörigem.				
<b>kommunikation</b>	<b>Kommunikation</b>	<b>0..n</b>	<b>II.5.11</b>	<b>41</b>
"Kommunikation" fasst Angaben zur Erreichbarkeit über elektronische Kommunikationskanäle (z.B. Telefon, Fax, E-Mail) zusammen.				

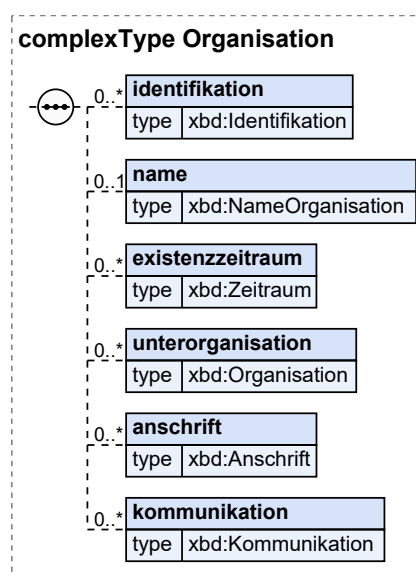
## II.5.16 Organisation

Typ: **Organisation**

Eine Organisation ist eine Vereinigung mehrerer natürlicher oder juristischer Personen bzw. eine rechtsfähige Personengesellschaft zu einem gemeinsamen Zweck, z.B. im wirtschaftlichen, gemeinnützigen, religiösen, öffentlichen oder politischen Bereich.

Behörden werden über eine eigene Kernkomponente "Behoerde" abgebildet.

**Abbildung II.5.16. Organisation**



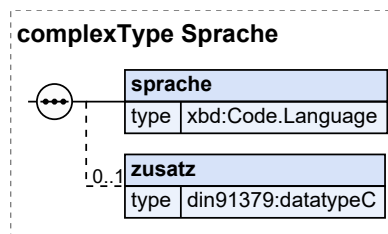
Kindelemente von Organisation				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<b>identifikation</b>	Identifikation	0..n	II.5.10	41
eindeutige Identifikation einer Organisation im Bildungswesen				
<b>name</b>	NameOrganisation	0..1	II.5.14	45
Angaben zum offiziellen Namen einer Organisation.				
<b>existenzzeitraum</b>	Zeitraum	0..n	II.5.20	50
<b>unterorganisation</b>	Organisation	0..n	II.5.16	47
<b>anschrift</b>	Anschrift	0..n	II.5.4	33
<b>kommunikation</b>	Kommunikation	0..n	II.5.11	41
"Kommunikation" fasst Angaben zur Erreichbarkeit über elektronische Kommunikationskanäle (z.B. Telefon, Fax, E-Mail) zusammen.				

## II.5.17 Sprache

Typ: **Sprache**

Unter "Sprache" werden Informationen über Sprachen zusammengefasst.

**Abbildung II.5.17. Sprache**



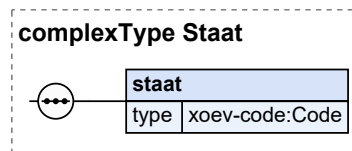
Kindelemente von Sprache				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<b>sprache</b>	Code.Language	1	II.3.14	27
Sprache bezeichnet die aus Wörtern bestehende, verbale Kommunikation im Unterschied zur nonverbalen Kommunikation.				
<b>zusatz</b>	datatypeC	0..1	II.2.1	21
Im "zusatz" können weitere detaillierte Informationen zu einer Sprache hinterlegt werden. Beispiel: nur Grundkenntnisse vorhanden				

## II.5.18 Staat

Typ: **staat**

Als Staat bezeichnet man eine politische Ordnung, die ein gemeinsames als Staatsgebiet abgegrenztes Territorium, ein dazugehöriges Staatsvolk und eine Machtausübung über dieses umfasst.

**Abbildung II.5.18. Staat**



Kindelement von Staat				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
staat	Code	1	II.2.1	21
Die Komponente "staat" enthält einen Schlüssel zur Identifikation eines Staates.				
Anmerkung: Die empfohlene Codeliste ist <a href="#">Code.CountryCodes</a> .				

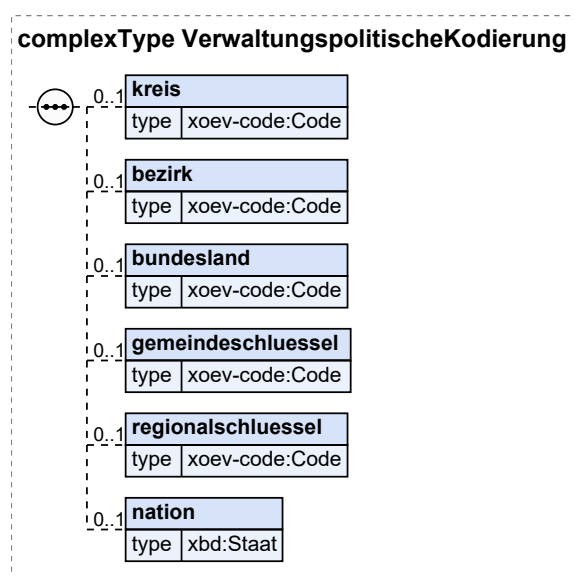
## II.5.19 VerwaltungspolitischeKodierung

Typ: **VerwaltungspolitischeKodierung**

Die Komponente "VerwaltungspolitischeKodierung" beinhaltet Informationen, die eine verwaltungspolitisch eindeutige Zuordnung ermöglichen.

Sofern nicht anderes angegeben wird, sollten die vom Statistischen Bundesamt im [XRepository](#) veröffentlichten Codelisten verwendet werden. (Suchen Sie nach: urn:de:bund:destatis:bevoelkerungstatistik:schluessel)

**Abbildung II.5.19. VerwaltungspolitischeKodierung**



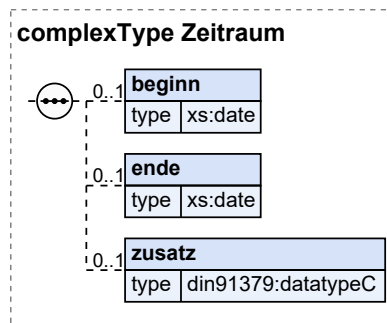
Kindelemente von VerwaltungspolitischeKodierung				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<b>kreis</b>	Code	0..1	II.2.1	21
<p>In Deutschland bezeichnet der Kreis eine bestimmte Region, einen Stadt- oder Landkreis.</p> <p>Die Bezeichnung eines Kreises erfolgt durch die Angabe eines Schlüssels zur Identifikation des Kreises innerhalb des Landes.</p>				
<b>bezirk</b>	Code	0..1	II.2.1	21
<p>In Deutschland wird mit Bezirk eine bestimmte Region bezeichnet, die einem Regierungsbezirk, einem ehemaligen Regierungsbezirk oder einer anderen statistischen Einheit entspricht, die zwar mehrere Kreise umfasst, jedoch kleiner als ein Bundesland ist.</p> <p>Die Bezeichnung eines Bezirks erfolgt durch die Angabe eines Schlüssels zur Identifikation des Bezirks innerhalb des Landes.</p>				
<b>bundesland</b>	Code	0..1	II.2.1	21
<p>In Deutschland bezeichnet ein Bundesland eine bestimmte Region und umfasst mehrere Kreise und Bezirke (Ausnahme bilden die sogenannten Stadtstaaten).</p> <p>Die Bezeichnung eines Bundeslandes erfolgt durch die Angabe eines Schlüssels zur Identifikation des Bundeslandes innerhalb des Landes.</p>				
<b>gemeindeschluessel</b>	Code	0..1	II.2.1	21
<p>Ein Gemeindeschlüssel ist ein Schlüssel zur Identifikation einer Gemeinde oder sonstiger Gebietskörperschaften (Kreis, Bezirk, Bundesland).</p> <p>Anmerkung: In Deutschland ist der Amtliche Gemeindeschlüssel (AGS) als Gemeindeschlüssel 8-stellig und bundesweit gültig. Der AGS wird vom Statistischen Bundesamt herausgegeben. Empfohlene Codeliste(n): AGS (Amtlicher Gemeindeschlüssel - 8-stellig)</p> <p>Beispiel: 15352002 (Stadt Aschersleben)</p>				
<b>regionalschluessel</b>	Code	0..1	II.2.1	21
<p>Ein Regionalschlüssel ist ein Schlüssel zur Identifikation einer Gemeinde oder sonstiger Gebietskörperschaften (Kreis, Bezirks, Bundesland).</p> <p>Anmerkung: In Deutschland ist der Regionalschlüssel (RS) 12-stellig und bundesweit gültig. Der RS wird im Statistischen Bundesamt gesammelt (Rückläufe aus den Ländern) und veröffentlicht. Der AGS kann aus dem RS abgeleitet werden (Stellen 1-5 und 10-12).Empfohlene Codeliste(n): Regionalschlüssel (RS) 12-stellig</p> <p>Beispiel: 153525201002 (Stadt Aschersleben)</p>				
<b>nation</b>	Staat	0..1	II.5.18	48
Die Nation, der die Anschrift verwaltungspolitisch zugeordnet wird.				

## II.5.20 Zeitraum

Typ: **Zeitraum**

Der Zeitraum kennzeichnet einen Abschnitt auf einem Zeitstrahl durch Angabe von Beginn und/oder Ende.

Abbildung II.5.20. Zeitraum



Kindelemente von Zeitraum				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<b>beginn</b>	<b>xs:date</b>	<b>0..1</b>		
<p>Der Beginn eines Zeitraums beschreibt den Zeitpunkt, ab dem ein Sachverhalt eintritt bzw. rechtskräftig wirksam ist. Der Beginn ist immer Teil der Dauer des Zeitraumes.</p> <p>Anmerkung: Bei der Ableitung von Fachkomponenten sollten zusätzliche Festlegungen getroffen werden wie der Beginn des Zeitraums zu interpretieren ist. z.B.: "Wird ein Monat als Beginn angegeben, dann gilt der erste Tag des Monats als Beginn des Zeitraums"</p> <p>Beispiel: identisch mit *Fristbeginn (BKA) *Wirksamkeitsdatum der Änderung des Familiennamens (Personenstand) *Eheschließungsdatum (Personenstand)</p>				
<b>ende</b>	<b>xs:date</b>	<b>0..1</b>		
<p>Das Ende eines Zeitraumes beschreibt den Zeitpunkt, ab dem ein Sachverhalt endet bzw. nicht mehr rechtskräftig ist. Das Ende ist Teil der Dauer des Zeitraumes.</p> <p>Anmerkung: Bei der Ableitung von Fachkomponenten sollten zusätzliche Festlegungen getroffen werden wie das Ende des Zeitraums zu interpretieren ist. z.B.: "Wird ein Monat als Ende angegeben, dann gilt der letzte Tag des Monats als Ende des Zeitraums"</p> <p>Beispiel: identisch mit *Fristdatum (Bau) *Ablaufdatum (Finanz) *Faelligkeitsdatum (Finanz) *Wirksamkeitsdatum der Aufhebung/Scheidung der Ehe (Personenstand)</p>				
<b>zusatz</b>	<b>datatypeC</b>	<b>0..1</b>	<a href="#">II.2.1</a>	<a href="#">21</a>
Der Zusatz enthält weitere textuelle Beschreibungen des festgelegten Zeitraums.				





## III Anhänge



## III.A Codelisten



In diesem Abschnitt sind die in XBildung verwendeten Codelisten und ihre Inhalte aufgeführt.

### III.A.1 Übersicht

In der nachstehenden Tabelle werden die folgenden Informationen dargestellt:

**Codeliste**

Alle in XBildung genutzten Codelisten in alphabetischer Reihenfolge, die in mindestens einem Code-Datentyp genutzt werden (Typ der Codelistennutzung 1 bis 3).<sup>1</sup>

**Version**

Die Version der Codeliste.

**Code-Datentyp(en)**

Die die jeweilige Codeliste nutzenden Code-Datentypen.<sup>1</sup>

Die Namen der Code-Datentypen und der Codelisten stellen Links zu den jeweiligen Detail-Abschnitten dar.

Codeliste	Version	Code-Datentyp(en)
Art der Prüfung	0.94	Code.ArtDerPruefung
Art der Schule	4.0	Code.ArtDerSchule
Art der Trägerschaft	0.94	Code.ArtDerTraegerschaft
Art des Schulabschlusses	0.94	Code.ArtDesSchulabschlusses
Bewertungsschema	0.94	Code.Bewertungsschema
CEFR / GER	20230118-0	Code.CEFR
Country Codes	--	Code.CountryCodes
Erreichbarkeit	3	Code.Erreichbarkeit
Geschlecht	3	Code.Geschlecht
ISCED Level	ISCED-2011	Code.ISCED2011
ISCED-F 2013	ISCED-F 2013	Code.ISCEDF2013
Kursstatus	0.94	Code.Kursstatus
Language Authority Table	20220928-0	Code.Language

### III.A.2 Details

#### III.A.2.1 Art der Prüfung

Diese Codeliste enthält mögliche Ausprägungen der Art einer Prüfung. Sie wurde mit den Stakeholdern von XBildung und seinen Fachmodulen gemäß den Bedarfen für die jeweiligen Anwendungsfälle erstellt und deckt sich in Teilen mit Einträgen der Assessment Types des European Learning Model (ELM).

<sup>1</sup>Sofern in der Spalte „Code-Datentyp(en)“ kein Eintrag vorhanden ist, bedeutet dies, dass der Standard die jeweilige Codeliste verwendet und dokumentieren möchte. Der die Codeliste nutzende Code-Datentyp ist jedoch nicht im Standard spezifiziert.

ELM List Of Assessment Types: <https://op.europa.eu/de/web/eu-vocabularies/dataset/-/resource?uri=http://publications.europa.eu/resource/dataset/assessment>

#### III.A.2.1.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Art der Prüfung
Name (kurz)	Art der Prüfung
Kennung	urn:xbildung-de:xbildung:codeliste:artderpruefung
Herausgeber	XBildung (XBildung.de)
Version	0.94

#### III.A.2.1.2 Daten

code	description-de-DE (Prüfung)	description-en-GB (Type of Exam)	mapping-ELMAssessmentType (ELM List Of Assessment Types)
<a href="http://xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/artderpruefung/besondere_lernleistung">http://xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/artderpruefung/besondere_lernleistung</a>	besondere Lernleistung		
<a href="http://xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/artderpruefung/fortlaufende_bewertung">http://xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/artderpruefung/fortlaufende_bewertung</a>	fortlaufende Bewertung	continuous evaluation	<a href="http://data.europa.eu/snb/assessment/3484bd7e51">http://data.europa.eu/snb/assessment/3484bd7e51</a>
<a href="http://xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/artderpruefung/kuenstlerische_eignungspruefung">http://xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/artderpruefung/kuenstlerische_eignungspruefung</a>	künstlerische Eignungsprüfung		
<a href="http://xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/artderpruefung/muendliche_pruefung">http://xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/artderpruefung/muendliche_pruefung</a>	mündliche Prüfung	oral examination	<a href="http://data.europa.eu/snb/assessment/d30284d7df">http://data.europa.eu/snb/assessment/d30284d7df</a>
<a href="http://xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/artderpruefung/presentationsspruefung">http://xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/artderpruefung/presentationsspruefung</a>	Präsentationsprüfung		
<a href="http://xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/artderpruefung/praktische_pruefung">http://xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/artderpruefung/praktische_pruefung</a>	praktische Prüfung	practical assessment	<a href="http://data.europa.eu/snb/assessment/6a4db9f11d">http://data.europa.eu/snb/assessment/6a4db9f11d</a>
<a href="http://xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/artderpruefung/schriftliche_hausarbeit">http://xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/artderpruefung/schriftliche_hausarbeit</a>	schriftliche Hausarbeit		
<a href="http://xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/artderpruefung/schriftliche_pruefung">http://xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/artderpruefung/schriftliche_pruefung</a>	schriftliche Prüfung	written examination	<a href="http://data.europa.eu/snb/assessment/6e6cb2cc78">http://data.europa.eu/snb/assessment/6e6cb2cc78</a>

### III.A.2.2 Art der Schule

Diese Codeliste enthält mögliche Ausprägungen des Merkmals "Schulart/-typ im Sinne der schulartspezifischen Einrichtung" nach dem Kerndatensatz (KDS) der Kultusministerkonferenz (KMK).

Quelle: [https://www.kmk.org/fileadmin/pdf/Statistik/FAQ\\_KDS.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/pdf/Statistik/FAQ_KDS.pdf)

#### III.A.2.2.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Art der Schule
Name (kurz)	Art der Schule
Kennung	urn:xbildung-de:kmk:codeliste:artderschule
Herausgeber	Kultusministerkonferenz (KMK)
Version	4.0

#### III.A.2.2.2 Daten

code	description-de-DE (Schule)
<a href="http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/010">http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/010</a>	Vorklasse
<a href="http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/020">http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/020</a>	Vorklasse an Förderschule
<a href="http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/030">http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/030</a>	Schulkindergarten
<a href="http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/040">http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/040</a>	Schulkindergarten an Förderschule
<a href="http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/050">http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/050</a>	Grundschule (1 - 4)
<a href="http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/060">http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/060</a>	Schulartunabhängige Orientierungsstufe
<a href="http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/070">http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/070</a>	Hauptschule
<a href="http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/080">http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/080</a>	Schule mit mehreren Bildungsgängen
<a href="http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/090">http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/090</a>	Realschule
<a href="http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/100">http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/100</a>	Gymnasium
<a href="http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/110">http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/110</a>	Integrierte Gesamtschule
<a href="http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/120">http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/120</a>	Freie Waldorfschule
<a href="http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/130">http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/130</a>	Förderschule (Sonderschule)
<a href="http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/140">http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/140</a>	Abendhauptschule
<a href="http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/150">http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/150</a>	Abendrealschule

code	description-de-DE (Schule)
<a href="http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/160">http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/160</a>	Abendgymnasium
<a href="http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/170">http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/170</a>	Kolleg
<a href="http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/180">http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/180</a>	Teilzeit-Berufsschule
<a href="http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/190">http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/190</a>	Berufsvorbereitungsjahr
<a href="http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/200">http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/200</a>	Berufsgrundbildungsjahr in Vollzeitform
<a href="http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/210">http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/210</a>	Berufsaufbauschule
<a href="http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/220">http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/220</a>	Berufsfachschule
<a href="http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/230">http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/230</a>	Berufsoberschule/Technische Oberschule
<a href="http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/240">http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/240</a>	Fachgymnasium
<a href="http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/250">http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/250</a>	Fachoberschule
<a href="http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/260">http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/260</a>	Fachschule
<a href="http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/270">http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/270</a>	Fachakademie/Berufsakademie
<a href="http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/280">http://www.xbildung.de/def/kmk/kds/4.0/code/artderschule/280</a>	Schule des Gesundheitswesens

### III.A.2.3 Art der Trägerschaft

Diese Codeliste enthält mögliche Ausprägungen der Art einer Trägerschaft einer Bildungseinrichtung. Sie basiert auf dem Dokument "[Schlüsselverzeichnis, Datensatzbeschreibungen und Definitionenkatalog für die Statistik zum Deutschlandstipendium](#)", ergänzt um den Wert "Kreis".

#### III.A.2.3.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Art der Trägerschaft
Name (kurz)	Art der Trägerschaft
Kennung	urn:xbildung-de:xbildung:codeliste:artdertraegerschaft
Herausgeber	XBildung (XBildung.de)
Version	0.94

#### III.A.2.3.2 Daten

code	description-de-DE (Trägerschaft)
<a href="http://xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/artdertraegerschaft/10">http://xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/artdertraegerschaft/10</a>	Bund
<a href="http://xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/artdertraegerschaft/20">http://xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/artdertraegerschaft/20</a>	Land
<a href="http://xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/artdertraegerschaft/30">http://xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/artdertraegerschaft/30</a>	Kreis
<a href="http://xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/artdertraegerschaft/40">http://xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/artdertraegerschaft/40</a>	Kommune
<a href="http://xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/artdertraegerschaft/50">http://xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/artdertraegerschaft/50</a>	Privat
<a href="http://xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/artdertraegerschaft/60">http://xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/artdertraegerschaft/60</a>	Kirchlich
<a href="http://xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/artdertraegerschaft/70">http://xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/artdertraegerschaft/70</a>	Sonstige

### III.A.2.4 Art des Schulabschlusses

Diese Liste beinhaltet die Arten der Bildungsabschlüsse aus dem Schulwesen in Deutschland.

Sie basiert auf der [Fachserie 11, Reihe 1, 2009/10](#).

#### III.A.2.4.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Art des Schulabschlusses
Name (kurz)	Art des Schulabschlusses
Kennung	urn:xbildung-de:destatis:codeliste:artdesschulabschlusses
Herausgeber	Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (DESTATIS)
Version	0.94

#### III.A.2.4.2 Daten

code (Code Name)	description-de-DE (Abschluss)	mapping-ISCED2011L (UNESCO ISCED 2011-L)
<a href="http://xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/artdesschulabschlusses/allgemeine_hochschulreife">http://xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/artdesschulabschlusses/allgemeine_hochschulreife</a>	allgemeine Hochschulreife	3
<a href="http://xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/artdesschulabschlusses/fachhochschulreife">http://xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/artdesschulabschlusses/fachhochschulreife</a>	Fachhochschulreife	3
<a href="http://xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/artdesschulabschlusses/hauptschulabschluss">http://xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/artdesschulabschlusses/hauptschulabschluss</a>	Hauptschulabschluss bzw. entsprechendem Abschluss	2
<a href="http://xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/artdesschulabschlusses/ohne_hauptschulabschluss">http://xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/artdesschulabschlusses/ohne_hauptschulabschluss</a>	ohne Hauptschulabschluss; einschl. Abschluss der Förderschule mit Förderschwerpunkt Lernen und Abschluss der Förderschule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	2
<a href="http://xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/artdesschulabschlusses/realschulabschluss">http://xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/artdesschulabschlusses/realschulabschluss</a>	Realschulabschluss (Mittlerer Abschluss)	2



### III.A.2.5 Bewertungsschema

Codeliste für die bekannten und im XBildungs-Kontext verwendeten Bewertungsschemata. Die Aufbauvorschrift lautet:

[http://www.xbildung.de/def/xbildung/{Version}/code/bewertungsschema/{ISO3166-Alpha2}\\_{Hrsg}\\_{Kontext}\\_{schlechtesteBewertung}\\_{bestandenAbBewertung}\\_{besteBewertung}](http://www.xbildung.de/def/xbildung/{Version}/code/bewertungsschema/{ISO3166-Alpha2}_{Hrsg}_{Kontext}_{schlechtesteBewertung}_{bestandenAbBewertung}_{besteBewertung})

#### III.A.2.5.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Bewertungsschema
Name (kurz)	Bewertungsschema
Kennung	urn:xbildung-de:xbildung:codeliste:bewertungsschema
Herausgeber	XBildung (XBildung.de)
Version	0.94

#### III.A.2.5.2 Daten

code (URI des Bewertungsschemas)	description-de-DE (Beschreibung)	seeAlso (Weitere Informationen (Webseite))
<a href="http://www.xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/bewertungsschema/de_bmj_juristischepruefung_00_04_18">http://www.xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/bewertungsschema/de_bmj_juristischepruefung_00_04_18</a>	Verordnung über eine Noten- und Punkteskala für die erste und zweite juristische Prüfung vom 3. Dezember 1981 (BGBl. I S. 1243), die durch Artikel 209 Absatz 4 des Gesetzes vom 19. April 2006 (BGBl. I S. 866) geändert worden ist. Es werden mindestens 4 Punkte zum Bestehen benötigt. Maximal möglich sind 18 Punkte.	<a href="https://www.gesetze-im-internet.de/jurprnotskv/BJNR012430981.html">https://www.gesetze-im-internet.de/jurprnotskv/BJNR012430981.html</a>
<a href="http://www.xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/bewertungsschema/de_kmk_abitur_000_100_300">http://www.xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/bewertungsschema/de_kmk_abitur_000_100_300</a>	Notensystem der KMK aus dem Jahre 1972, verwendet im Block II des Abiturzeugnisses. Es werden mindestens 100 Punkte zum Bestehen benötigt. Maximal möglich sind 300 Punkte.	<a href="http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/1972/1972_07_07-VB-gymnasiale-Oberstufe-Abiturpruefung.pdf">http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/1972/1972_07_07-VB-gymnasiale-Oberstufe-Abiturpruefung.pdf</a>
<a href="http://www.xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/bewertungsschema/de_kmk_abitur_000_200_600">http://www.xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/bewertungsschema/de_kmk_abitur_000_200_600</a>	Notensystem der KMK aus dem Jahre 1972, verwendet im Block I des Abiturzeugnisses. Es werden mindestens 200 Punkte zum Bestehen benötigt. Maximal möglich sind 600 Punkte.	<a href="http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/1972/1972_07_07-VB-gymnasiale-Oberstufe-Abiturpruefung.pdf">http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/1972/1972_07_07-VB-gymnasiale-Oberstufe-Abiturpruefung.pdf</a>
<a href="http://www.xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/bewertungsschema/de_kmk_abitur_000_280_840">http://www.xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/bewertungsschema/de_kmk_abitur_000_280_840</a>	Notensystem der KMK aus dem Jahre 1972, verwendet für die Gesamtqualifikation des Abiturzeugnisses. Es werden mindestens 280 Punkte zum Bestehen benötigt. Maximal möglich sind 840 Punkte.	
<a href="http://www.xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/bewertungsschema/de_kmk_abitur_000_300_900">http://www.xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/bewertungsschema/de_kmk_abitur_000_300_900</a>	Notensystem der KMK aus dem Jahre 1972, verwendet für die Gesamtqualifikation des Abiturzeugnisses. Es werden mindestens 300	<a href="http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/1972/1972_07_07-VB-gymnasiale-Oberstufe-Abiturpruefung.pdf">http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/1972/1972_07_07-VB-gymnasiale-Oberstufe-Abiturpruefung.pdf</a>

code (URI des Bewertungsschemas)	description-de-DE (Beschreibung)	seeAlso (Weitere Informationen (Webseite))
	Punkte zum Bestehen benötigt. Maximal möglich sind 900 Punkte.	
<a href="http://www.xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/bewertungsschema/de_kmk_abitur_00_05_15">http://www.xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/bewertungsschema/de_kmk_abitur_00_05_15</a>	Notensystem der KMK aus dem Jahre 1972, verwendet für Leistungen aus der Qualifikationsphase. Es werden in einem Kurs mindestens 5 Punkte zum Bestehen benötigt. Maximal möglich sind 15 Punkte.	<a href="http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/1972/1972_07_07-VB-gymnasiale-Oberstufe-Abiturpruefung.pdf">http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/1972/1972_07_07-VB-gymnasiale-Oberstufe-Abiturpruefung.pdf</a>
<a href="http://www.xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/bewertungsschema/de_kmk_hochschulnote_5_4_1">http://www.xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/bewertungsschema/de_kmk_hochschulnote_5_4_1</a>	Notensystem der KMK aus dem Jahre 2003, verwendet für die Bewertung von Leistungen erbracht im Verlauf des Hochschulstudiums. Es wird mindestens eine 4 zum Bestehen benötigt. Maximal möglich ist eine 1.	<a href="https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2003/2003_10_10-Laendergemeinsame-Strukturvorgaben.pdf">https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2003/2003_10_10-Laendergemeinsame-Strukturvorgaben.pdf</a>
<a href="http://www.xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/bewertungsschema/de_kmk_schulnote_6_4_1">http://www.xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/bewertungsschema/de_kmk_schulnote_6_4_1</a>	Notensystem der KMK für die Bewertung von Leistungen erbracht im Verlauf der Primar- und Sekundarstufe. Es wird mindestens eine 4 zum Bestehen benötigt. Maximal möglich ist eine 1.	<a href="https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2020/2020_10_15-Laendervereinbarung-gemeinsame-Grundstruktur.pdf">https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2020/2020_10_15-Laendervereinbarung-gemeinsame-Grundstruktur.pdf</a>

### III.A.2.6 CEFR / GER

Das Common European Framework Reference of Languages (CEFR), das auch Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen (GER) genannt wird, wurde vom Europarat erstellt. Offizielle weitere Informationen können hier abgerufen werden: <https://www.coe.int/en/web/common-european-framework-reference-languages/level-descriptions>

XBildung verwendet die Codeliste, die vom [EU Publication Office](#) technisch zur Verfügung gestellt wird.

**Link zur Webseite:** <https://op.europa.eu/de/web/eu-vocabularies/dataset/-/resource?uri=http://publications.europa.eu/resource/dataset/foreign-language-skill>

**Code:** Der zu verwendende Schlüssel ist die URI des gewünschten Eintrags, der über den Button "Browse content" gefunden werden kann.

**Beispiele:** (Element : Code)

- **A1 Elementare Sprachverwendung** : [http://data.europa.eu/snb/cefr/c\\_1e3dc79a](http://data.europa.eu/snb/cefr/c_1e3dc79a)
- **A2 Elementare Sprachverwendung** : [http://data.europa.eu/snb/cefr/c\\_3458f114](http://data.europa.eu/snb/cefr/c_3458f114)
- **B1 Selbstständige Sprachverwendung** : [http://data.europa.eu/snb/cefr/c\\_0427b00c](http://data.europa.eu/snb/cefr/c_0427b00c)
- **B2 Selbstständige Sprachverwendung** : [http://data.europa.eu/snb/cefr/c\\_097c5ed1](http://data.europa.eu/snb/cefr/c_097c5ed1)
- **C1 Kompetente Sprachverwendung** : [http://data.europa.eu/snb/cefr/c\\_2f49f1ce](http://data.europa.eu/snb/cefr/c_2f49f1ce)
- **C2 Kompetente Sprachverwendung** : [http://data.europa.eu/snb/cefr/c\\_c24a21da](http://data.europa.eu/snb/cefr/c_c24a21da)

#### III.A.2.6.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Common European Framework Reference of Languages
Name (kurz)	CEFR / GER
Kennung	urn:xbildung-de:coe-int:codeliste:langaguereference
Herausgeber	Technisch: Publications Office of the European Union; Inhaltlich: Council of Europe (PO.EU for CoE)
Version	20230118-0
Gültigkeit ab	2023-01-18

### III.A.2.7 Country Codes

Die Codeliste basiert auf der Staats- und Gebietssystematik des Statistischen Bundesamtes (DESTATIS) und dem Standard "Country codes" der International Organization for Standardization (ISO). Die vorliegende Liste die "officially assigned codes" (Alpha-2 und Numerisch) der ISO-Liste sowie den "user assigned code" für Kosovo ("XK"). Kurz- und Langnamen der aufgeführten Einträge wurden, sofern vorhanden, der DESTATIS-Liste entnommen. Zu den nicht in der DESTATIS-Liste geführten Codeeinträgen wurden die zugehörigen Namen der Deutschen Fassung der Norm entnommen. Die Codeliste ist konform zur EN16931-1 und dem darauf basierenden Standard XRechnung sowie zum Standard XBestellung und der zugrundeliegenden Peppol "BIS Order only" Spezifikation.

**Link zur Webseite:** <https://www.xrepository.de/details/urn:xoev-de:kosit:codeliste:country-codes>

**Code:** Der zu verwendende Schlüssel ist der Eintrag in der empfohlenen Codespalte "ISOAlpha2code".

**Beispiele:** (Element : Code)

- **Deutschland** : DE
- **Griechenland** : GR

#### III.A.2.7.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Country Codes
Name (kurz)	Country Codes
Kennung	urn:xoev-de:kosit:codeliste:country-codes
Herausgeber	Koordinierungsstelle für IT-Standards (KoSIT)
Version	unbestimmt

### III.A.2.8 Erreichbarkeit

Eine Liste der Kommunikationsmedien und -kanäle, über die man eine Person oder Institution erreichen kann.

#### III.A.2.8.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Erreichbarkeit
Name (kurz)	Erreichbarkeit
Kennung	urn:de:xoev:codeliste:erreichbarkeit
Herausgeber	Koordinierungsstelle für IT-Standards (KoSIT)
Version	3
Gültigkeit ab	2018-05-03

#### III.A.2.8.2 Daten

code	description-de-DE
<a href="http://www.xbildung.de/def/xoev/erreichbarkeit/3/code/01">http://www.xbildung.de/def/xoev/erreichbarkeit/3/code/01</a>	E-Mail
<a href="http://www.xbildung.de/def/xoev/erreichbarkeit/3/code/02">http://www.xbildung.de/def/xoev/erreichbarkeit/3/code/02</a>	Telefon Festnetz
<a href="http://www.xbildung.de/def/xoev/erreichbarkeit/3/code/03">http://www.xbildung.de/def/xoev/erreichbarkeit/3/code/03</a>	Telefon mobil
<a href="http://www.xbildung.de/def/xoev/erreichbarkeit/3/code/04">http://www.xbildung.de/def/xoev/erreichbarkeit/3/code/04</a>	Fax
<a href="http://www.xbildung.de/def/xoev/erreichbarkeit/3/code/05">http://www.xbildung.de/def/xoev/erreichbarkeit/3/code/05</a>	Instant Messenger
<a href="http://www.xbildung.de/def/xoev/erreichbarkeit/3/code/06">http://www.xbildung.de/def/xoev/erreichbarkeit/3/code/06</a>	Pager
<a href="http://www.xbildung.de/def/xoev/erreichbarkeit/3/code/07">http://www.xbildung.de/def/xoev/erreichbarkeit/3/code/07</a>	Sonstiges
<a href="http://www.xbildung.de/def/xoev/erreichbarkeit/3/code/08">http://www.xbildung.de/def/xoev/erreichbarkeit/3/code/08</a>	De-Mail
<a href="http://www.xbildung.de/def/xoev/erreichbarkeit/3/code/09">http://www.xbildung.de/def/xoev/erreichbarkeit/3/code/09</a>	Web

### III.A.2.9 Geschlecht

Mit dieser Schlüsseltabelle wird das Geschlecht einer Person abgebildet. Siehe Blatt 0701 des DSMeld.

**Link zur Webseite:** <https://www.xrepository.de/details/urn:de:dsmeld:schluesseltabelle:geschlecht>

**Code:** Der zu verwendende Schlüssel ist der Eintrag in der empfohlenen Codespalte "key".

**Beispiele:** (Element : Code)

- **männlich** : m
- **weiblich** : w
- **ohne Angabe** : x
- **divers** : d

#### III.A.2.9.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	DSMeld Geschlecht (DSMeld-Blatt 0701)
Name (kurz)	Geschlecht
Kennung	urn:de:dsmeld:schluesseltabelle:geschlecht
Herausgeber	Koordinierungsstelle für IT-Standards (KoSIT)
Version	3
Gültigkeit ab	2019-05-01

### III.A.2.10 ISCED Level

Die International Standard Classification of Education (ISCED) der UNESCO klassifiziert Elemente des Bildungswesens, wodurch internationale Vergleiche möglich werden. Offizielle Dokumente können hier abgerufen werden: <http://uis.unesco.org/en/isced-mappings>

ISCED 2011 definiert neun Ebenen (Level 0 bis 8) für die Angabe des Bildungsniveaus.

**Link zur Webseite:** <https://www.datenportal.bmbf.de/portal/de/G293.html>

**Code:** Der zu verwendende Schlüssel ist die einstellige Ziffer des Levels.

**Beispiele:** (Element : Code)

- **Gymnasium** : 3
- **Bachelor** : 6
- **Master** : 7

#### III.A.2.10.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	ISCED 2011 Level
Name (kurz)	ISCED Level
Kennung	urn:xbildung-de:unesco:codeliste:isced2011
Herausgeber	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization (UNESCO)
Version	ISCED-2011

### III.A.2.11 ISCED-F 2013

Die International Standard Classification of Education (ISCED) der UNESCO klassifiziert Elemente des Bildungswesens, wodurch internationale Vergleiche möglich werden. Offizielle Dokumente können hier abgerufen werden: <http://uis.unesco.org/en/isced-mappings>

International Standard Classification of Education 2013 Field of Studies (ISCED-F 2013) ist eine Taxonomie von Bildungsbereichen. Sie wurde von der UNESCO erstellt. Von XBildung wird jedoch die Version verwendet, die vom [EU Publication Office technisch zur Verfügung gestellt](#) wird.

**Link zur Webseite:** <https://op.europa.eu/de/web/eu-vocabularies/dataset/-/resource?uri=http://publications.europa.eu/resource/dataset/international-education-classification>

**Code:** Der zu verwendende Schlüssel ist die URI des gewünschten Eintrags, der über den Button "Browse content" gefunden werden kann.

**Beispiele:** (Element : Code)

- **Mathematik** : <http://data.europa.eu/snb/isced-f/0541>
- **Fremdspracherwerb** : <http://data.europa.eu/snb/isced-f/0231>
- **Sport** : <http://data.europa.eu/snb/isced-f/1014>

#### III.A.2.11.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	International Standard Classification of Education: Fields of Education and Training 2013
Name (kurz)	ISCED-F 2013
Kennung	urn:xbildung-de:publicationsoffice-eu:taxonomie:isced-f-2013
Herausgeber	Technisch: Publications Office of the European Union; Inhaltlich: United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization (PO.EU for UNESCO)
Version	ISCED-F 2013



### III.A.2.12 Kursstatus

Diese Codeliste enthält mögliche Ausprägungen des Status eines Kurses. Sie wurde mit den Stakeholdern von XBildung und seinen Fachmodulen gemäß den Bedarfen für die jeweiligen Anwendungsfälle erstellt.

#### III.A.2.12.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Kursstatus
Name (kurz)	Kursstatus
Kennung	urn:xbildung-de:xbildung:codeliste:kursstatus
Herausgeber	XBildung (XBildung.de)
Version	0.94

#### III.A.2.12.2 Daten

code	description-de-DE (Status)	description-en-GB (Status)
<a href="http://www.xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/kursstatus/befreit">http://www.xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/kursstatus/befreit</a>	befreit	exempted
<a href="http://www.xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/kursstatus/bestanden">http://www.xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/kursstatus/bestanden</a>	bestanden	passed
<a href="http://www.xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/kursstatus/erfolgreich_teilgenommen">http://www.xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/kursstatus/erfolgreich_teilgenommen</a>	erfolgreich teilgenommen	participation successful
<a href="http://www.xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/kursstatus/nicht_bestanden">http://www.xbildung.de/def/xbildung/0.94/code/kursstatus/nicht_bestanden</a>	nicht bestanden	failed

### III.A.2.13 Language Authority Table

Folgende Beschreibung wurde vom [Publications Office](#) der EU übernommen:

The Language authority table is a controlled vocabulary that lists concepts associated with languages. Its main scope is to support activities associated with publication process. The concepts included are correlated with the ISO 639 international standard. This standard is issued in several parts:

- ISO 639-1 contains strictly two alphabetic letters (alpha-2),
- ISO 639-2/B (B = bibliographic) is used for bibliographic purpose (alpha-3),
- ISO 639-2/T (T = terminology) is used for technical purpose (alpha-3),
- ISO 639-3 covers all the languages and macro-languages of the world (alpha-3); the values are compliant with ISO 639-2/T.

If an authority code is needed for a language without assigned ISO code, an alphanumeric code is created in order to not confuse with ISO codes that are strictly alphabetic.

**Link zur Webseite:** <https://op.europa.eu/de/web/eu-vocabularies/dataset/-/resource?uri=http://publications.europa.eu/resource/dataset/language>

**Code:** Der zu verwendende Schlüssel ist die URI des gewünschten Eintrags, der über den Button "Browse content" gefunden werden kann.

**Beispiele:** (Element : Code)

- **Deutsch** : <http://publications.europa.eu/resource/authority/language/DEU>
- **Englisch** : <http://publications.europa.eu/resource/authority/language/ENG>
- **Französisch** : <http://publications.europa.eu/resource/authority/language/FRA>
- **Latein** : <http://publications.europa.eu/resource/authority/language/LAT>

#### III.A.2.13.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Language Authority Table
Name (kurz)	Language Authority Table
Kennung	urn:xbildung-de:publicationsoffice-eu:codeliste:language
Herausgeber	Publications Office of the European Union (PO.EU)
Version	20220928-0
Gültigkeit ab	2022-09-28

## III.B Glossar



Begriff	Beschreibung
Anerkennung	In Anerkennungsverfahren werden erbrachte Leistungen (etwa aus dem Auslandsstudium) oder Vorleistungen (etwa bei einem Studienplatzwechsel) bewertet. Oftmals schließen Einstufungsverfahren an Anerkennungsverfahren an.
Bewerbung	Studierende müssen sich für einen Studienplatz bei der Hochschule oder der SfH bei zulassungsbeschränkten Studiengängen bewerben. Erfolgreiche Bewerbungen haben Zulassungsverfahren zur Folge.
CEFR	Das Common European Framework of Reference for Languages verfolgt das Ziel die verschiedenen europäischen Sprachzertifikate untereinander vergleichbar zu machen. Das CEFR befasst sich somit mit der Beurteilung von Lernfortschritten in Bezug auf eine Fremdsprache (bzw. der Sprachkompetenz) nach festgelegten Kriterien. Die deutsche Bezeichnung für den CEFR lautet Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen (GER).
DoSV	Dialogorientiertes Serviceverfahrens (DoSV) für die Bewerbungen für Studiengänge
EDCI	Die Europass Digital Credentials Infrastructure fungiert als technische Infrastruktur zur Ausstellung von digitalen Bildungszertifikaten im Rahmen des Europass-Vorhabens.
eIDAS	Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Juli 2014 über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt und zur Aufhebung der Richtlinie 1999/93/EG. In der Verordnung, die in der Bundesrepublik Deutschland mit dem eIDAS-Durchführungsgesetz vom 29.07.2017 im nationalen Recht umgesetzt wurde, wird europaweit der Einsatz von Vertrauensdiensten bzw. die elektronische Identifizierung geregelt.
Einstufung	In Anerkennungsverfahren, z.B. im Kontext eines Studienplatzwechsels, werden nachgewiesene Vorkenntnisse anhand eines festen Bewertungsrasters dazu genutzt, um Bewerber in ein bestimmtes Fachsemester einzustufen.
Erasmus	Das Erasmus-Programm bzw. Erasmus-Stipendium der Europäischen Kommission ist eine bekannte und bedeutende Initiative zur Förderung internationaler Studierendendemobilität.
Hochschulzugangsberechtigung	Die Hochschulzugangsberechtigung kann auf verschiedene Arten erworben werden. Zu einer Hochschulzu-

Begriff	Beschreibung
	gangsberechtigung zählen die Allgemeine Hochschulreife, die fachgebundene Hochschulreife, die Fachhochschulreife oder eine gleichwertige, anerkannte Zugangsberechtigung.
Immatrikulation	Mit der Immatrikulation erfolgt die Einschreibung in einen Studiengang an einer Hochschule während der dafür vorgesehen Immatrikulationsfrist. Die Immatrikulation unterscheidet sich zwischen zulassungsbeschränkten, zulassungsfreien oder weiterbildenden Studiengängen. Für zulassungsbeschränkte Studiengänge/Fachsemester erhalten erfolgreiche Bewerber einen Zulassungsbescheid, in dem dazu aufgefordert wird, die Immatrikulation innerhalb der angegebenen Frist vorzunehmen. Dies erfolgt in der Regel durch Zahlung des Semesterbeitrags.
ISCED	Die International Standard Classification of Education (ISCED) der UNESCO klassifiziert Elemente des Bildungswesens, wodurch internationale Vergleiche möglich werden.
SDG-VO	Die Single Digital Gateway-Verordnung der EU legt Verwaltungsverfahren fest, die bis 12.12.2023 für alle Bürger der EU digital umzusetzen sind. Dabei soll ein einheitlicher Zugang zu diesen Verfahren geboten werden. Mittels des SDG sollen Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen nutzerfreundlich online Zugriff auf Informationen, Verfahren und Hilfs- und Problemlösungsdienste in allen EU-Mitgliedstaaten erhalten. Von der SDG sind drei konkrete Verfahren im Bildungsbereich betroffen.
Studienplatzwechsel	Ein Studienplatzwechsel kann viele Ausformungen haben, von denen die geläufigsten der Studienortwechsel und / oder der Studienfachwechsel sind. Der Begriff Studienplatzwechsel wird im Rahmen der Bedarfsbeschreibung daher als Überbegriff für diverse (potentielle) Anwendungsszenarien der Spezifikation genutzt.
Zulassung	Eine Zulassung zu einem Studium folgt auf Bewerbungs- und ggf. Anerkennungs- und Einstufungsverfahren durch die jeweilige Hochschule oder die SfH. Zur Zulassung zum Studium sind Voraussetzungen zu erfüllen. Grundlegende Zulassungsvoraussetzung für das Studium ist der Besitz der HZB. Grundsätzlich ist auch ein Studium ohne Hochschulreife unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Zum Teil genügen eine Ausbildung sowie mehrjährige Berufserfahrung oder eine anderweitige Prüfung für die Zulassung zu einem fachspezifischen Studiengang. Für zulassungsbeschränkte Studiengänge sind ggf. weitere Auswahlverfahren (Vorabverfahren, Nachrückverfahren) relevant, in denen Studienplätze in Studiengängen mit Numerus Clausus vergeben werden.
zulassungs-beschränkter Studiengang	Für einen zulassungsbeschränkten Studiengang steht nur eine begrenzte Anzahl von Studienplätzen zur Verfügung. Die Studienfächer Medizin, Zahnmedizin und Tiermedizin sind in der Regel zulassungsbeschränkt und Studienplätze werden über die SfH vergeben.

Begriff	Beschreibung
Zweitstudium	Ein Zweitstudium ist kein konsekutiver Studiengang (wie im Fall eines Masterstudiums nach Bachelorabschluss) sondern ein grundsätzlich eigenständiges (neues) Studium. Bei Aufnahme eines Zweitstudiums lassen sich ggf. Leistungen aus dem Erststudium anerkennen und eine Einstufung in ein bestimmtes Fachsemester erreichen.



## III.C Abkürzungen



Abkürzung	Bedeutung
BAföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
CEFR	Common European Framework of Reference for Languages
DSGVO	Datenschutzgrundverordnung
ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
EDCI	Europass Digital Credential Infrastructure
eIDAS	Electronic Identification, Authentication and trust Services
EWR	Europäischer Wirtschaftsraum
HZB	Hochschulzugangsberechtigung
OZG	sog. Onlinezugangsgesetz (Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen)
SDG	Single Digital Gateway
SfH	Stiftung für Hochschulzulassung
ToR	Transcript of Records
W3C	World Wide Web Consortium
XÖV	XML in der öffentlichen Verwaltung
ZAB	Zentralstelle für Ausländisches Bildungswesen





## III.D Versionshistorie



In der Versionshistorie werden die Änderungen der aktuellen Version zur Vorversion der Spezifikation dargestellt. Es werden die Änderungen der letzten zwei Versionen aufgeführt.

### III.D.1 Version 0.94

Veröffentlichungsdatum: 31. März 2023

Veränderungen zur vorherigen Version: Schwerpunkte waren die Vereinheitlichung der Anschrift, die Anpassung der Codelisten-Beschreibungen und die Überführung auf XÖV 3.0. Im Detail:

- XBD-221: Meldeanschrift, Anschriftzone in der Auslandsanschrift, Datentyp für das Druckbild einer Auslandsanschrift und Codeliste amtlicher Gemeindeschlüssel löschen
- XBD-226: "xbd:Anschrift" einheitlich für alle Anschriften verwenden
- XBD-124: XInneres aus dem Kapitel "Eingebundene externe Modelle" entfernen
- XBD-240: XBildung auf XÖV 3.0 überführen
- XBD-220: XÖV-Bibliothek in der aktuellen Version einbinden, dabei datatypeC von DIN Spec 91379 auf DIN Norm 91379 umstellen
- XBD-151: Kardinalität der Eigenschaft "ausstellung" in "xbd:Dokument" auf 0..n ändern
- XBD-242: Beschreibung der Klasse "xbd:Identifikation" und ihrer Eigenschaften anpassen und erweitern
- XBD-245: Metadaten aller Codelisten vereinheitlichen, dabei Quelle/Herkunft angeben, Beispiele angeben, Code-Spalte benennen
- XBD-224: Beschreibung der Codeliste "CEFR / GER" um Beispiele der globalen Level ergänzen
- XBD-228: Codeliste "Art der Hochschule" entfernen
- XBD-200: Codelisten für die Eigenschaften der Klasse "xbd:VerwaltungspolitischeKodierung" empfehlen
- XBD-234: Codeliste "Bewertungsschemata" um Einträge für Schulnoten und Noten im Studium ergänzen
- XBD-236: In "xbd:Benotung.bewertungsschemaNote" den Typ der Eigenschaft "schemaURI" von "xbd:Code.Bewertungsschema" auf "xs:anyURI" ändern

### III.D.2 Version 0.93

Veröffentlichungsdatum: 4. November 2022

Veränderungen zur vorherigen Version: Struktur des Dokumentes überarbeitet, Errata sowie folgende Änderungen:

- XBD-223: Notenschemata für Abitur (000\_280\_840) ergänzen
- XBD-213: Codelisten: Angaben des Bezugsorts, Beschreibung und Beispiele überarbeiten
- XBD-212: Signatur aus Klasse Dokument entfernen
- XBD-210: Klasse Benotung ändern
- XBD-208: Klasse Abschluss entfernen sowie deren Kindelemente und Codelisten beibehalten

- XBD-207: Codeliste Gebiet löschen, da Country Codes verwendet werden soll
- XBD-205: xbd:natuerlichePerson/xbd:geschlecht auf 0..1 umstellen
- XBD-204: Klasse Geburtsort anlegen
- XBD-199: Errata für XBD V0.93
- XBD-197: Präsentation als Prüfungsart hinzufügen
- XBD-196: Klasse Bildungseinrichtung entfernen
- XBD-195: Klasse Bildungsnachweis und AllgemeineBescheinigung in Klasse Dokument aufgehen lassen
- XBD-193: Reihenfolge der Elemente in Klasse Dokument anpassen
- XBD-147: Codewerte der Codeliste Geschlecht nicht als URI formulieren
- XBD-136: Bezug zu SDG, EDCI und ELMO richtigstellen
- XBD-86: Feld Einsatzzweck entfernen
- XBD-85: Reihenfolge der Elemente von Anschrift ändern
- XBD-60: Falsche Verwendung von skos:hasTopConcept, fehlende skos:ConceptScheme(s) korrigieren